

# Schweizer Pflegekongress

27.-28. Mai

# Congrès suisse des soins infirmiers

27-28 mai

# 2026

Kursaal Bern


[www.sbk-asi.ch/congress](http://www.sbk-asi.ch/congress)

Kongressprogramm

Programme du congrès



proud member of  
**alliance  
care**



**HIER ZÄHLEN FACH-  
WISSEN UND EINFÜH-  
LUNGSVERMÖGEN.  
DAS GILT AUCH FÜR  
DIE ZUSAMMENARBEIT  
IM TEAM.**



Werde Teil vom Team:  
[Miteinanderstark.ch](https://www.lindenhofgruppe.ch/unternehmen/berufung)



LINDENHOFGRUPPE

# Grusswort

MESSAGE  
DE BIENVENUE



Liebe Pflegekongress-Teilnehmende

«Nicht bezahlbar!» So salopp wurden Vorschläge zur Umsetzung der Pflegeinitiative und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen vom Tisch gewischt. Keine Mehrheit für die Senkung der Höchstarbeitszeit, besseren Ausgleich von Überstunden oder eine bedarfsgerechte Personalausstattung in der vorbereitenden Kommission. Die Behandlung im Nationalrat hat Ende April stattgefunden. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Grusswortes kenne ich die Resultate noch nicht. Eines steht so oder so fest: Wir werden uns nicht entmutigen lassen. Die Bevölkerung ist auf unserer Seite und die Pflege ist längst eine laute und wirksame Stimme im Bundeshaus geworden. Wenn es sein muss, sind wir auch wieder auf der Strasse laut wie im letzten Herbst oder mit dem Online-Appell an das Parlament diesen Winter. Die politische Beratung geht weiter und das Kapitel ist noch nicht zu Ende geschrieben.

Mich beeindruckt nicht nur ihre Kraft und ihr Durchhaltewille, sondern auch die Vielfalt ihres Engagements. Das zeigt sich am diesjährigen Kongress mit Blick auf das Programm eindrucklich. Ob Friedensförderung oder die Mitgestaltung der digitalen Gesundheitsförderung – Pflegenden übernehmen Verantwortung weit über ihr alltägliches Tätigkeitsfeld hinaus. Dieses Engagement ist für mich unbezahlbar und dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden und stärkenden Kongress. Möge er Ihnen neue Impulse geben, Vernetzung fördern und zeigen, wie stark Zusammenhalt und Engagement in der Pflege sind.

**Flavia Wasserfallen**  
Ständerätin Kanton Bern

*Cher-ères participant-es au congrès des soins infirmiers,*

*«Impossible à financer !» C'est en ces termes désinvoltes que les propositions visant à mettre en œuvre l'initiative sur les soins infirmiers et à améliorer les conditions de travail ont été balayées d'un revers de main. La commission préparatoire n'a pas trouvé de majorité en faveur de la réduction de la durée maximale du travail, d'une meilleure compensation des heures supplémentaires ou d'un effectif adapté aux besoins. L'examen au Conseil national a eu lieu fin avril. Au moment où j'écris ces lignes, je ne connais pas encore les résultats. Une chose est sûre quoi qu'il en soit: nous ne nous laisserons pas décourager. La population est de notre côté et le secteur des soins est depuis longtemps devenu une voix forte et influente au Palais fédéral. Si nécessaire, nous descendrons à nouveau dans la rue pour nous faire entendre, comme l'automne dernier, ou lancerons un appel en ligne au Parlement, comme cet hiver. Les débats politiques se poursuivent et le chapitre n'est pas encore clos.*

*Je suis impressionnée non seulement par votre force et votre persévérance, mais aussi par la diversité de votre engagement. Cela ressort clairement du programme du congrès de cette année. Qu'il s'agisse de promotion de la paix ou de participation à la promotion numérique de la santé, les soignant-es assument des responsabilités bien au-delà de leur champ d'activité quotidien. Cet engagement n'a pour moi pas de prix et je tiens à vous en remercier chaleureusement.*

*Je vous souhaite un congrès inspirant et stimulant. Puisse-t-il vous donner de nouvelles impulsions, favoriser le réseautage et montrer à quel point l'union fait la force.*

**Flavia Wasserfallen**  
Conseillère aux États du canton de Berne

Wir beraten  
Sie gerne  
am Stand 5

# HF ZU FH: IHRE ERFAHRUNG VERDIENT EINEN WIRKSAMEN EINFLUSS



Entwickeln Sie sich nach der HF beruflich weiter und erlangen Sie ein international anerkanntes Kompetenzprofil. Dank des berufsbegleitenden Studiums erhalten Sie die Stimme, um Veränderungen mit Ihrem neuen fachlichen Wissen anzustreben.  
**WO WISSEN WIRKT.**



## Bist du bereit für eine neue Herausforderung?

Ob neuer Job oder Verstärkung fürs Team – bei Vokus bist du richtig.

Mit Erfahrung, einem starken Netzwerk und persönlicher Betreuung bringen wir die richtigen Menschen zusammen.

Für Fachkräfte finden wir den passenden Job vom Notfallpool bis zur Kaderstelle und unsere Kunden gewinnen einen zuverlässigen Partner mit qualifiziertem Pflegepersonal.


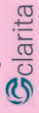
Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.  
Lass uns gemeinsam durchstarten – wir freuen uns auf dich!

#HERZGEWINNT

Vokus – Personalvermittlung für Pflegeberufe. [vokus.ch](https://www.vokus.ch)



# 27.05.2026 MITTWOCHE/MERCREDI

	<b>Arena</b>	<b>Szenario 1+2</b>	<b>Aare</b>	<b>Panorama 2-4</b>	<b>Panorama 1</b>
08.15	 Türöffnung/ Ouverture des portes				
09.15	Kongressöffnung/ Ouverture du congrès Sophie Ley, Präsidentin alliance care und SBK-ASI/ présidente d'alliance care et de l'ASI und/et Franz Elmer, Vizepräsident SBK-ASI/ vice-président de l'ASI				
09.30	<b>Keynote – Nurses for Peace</b>				
11.00	Kaffeepause in der Ausstellung/ Pause café dans l'exposition				
11.30	<b>Sessions</b> Sicherheit, Qualität und Menschlichkeit in der Pflege – zwischen Anspruch und Realität <i>Sécurité, qualité et humanité dans les soins – entre exigence et réalité</i>	<b>Anlass für Pflege-studierende</b> Gestalte deine Zukunft als Pflegefachperson – Öffne die Tür zu neuen Möglichkeiten <small>INSELGRUPPE</small>	<b>Sessions</b> Personenzentrierte Pflege zwischen Autonomie, Beziehung und Verantwortung	<b>Workshop</b> ICN-Definitionen Nurse und Nursing – Anwendung in der Praxis	
12.30	Mittagessen in der Ausstellung/ Pause de midi dans l'exposition				
13.45	<b>Sessions</b> Pflege in Schlüsselrollen: Entscheiden, vermitteln, schützen <i>Les soins dans les rôles clés: décider, communiquer, protéger</i>	<b>Workshop</b> Best Practice: Brenzlige Situationen sicher meistern	<b>Sessions</b> Pflege, die Lücken schliesst – von der Krise bis zur Rehabilitation	<b>Sessions</b> <i>Soins infirmiers face à la complexité: Quelles compétences seront nécessaires dans les soins infirmiers de demain?</i>	<b>Satellit</b> Digitale Transformation in der Realität: Ein Governance- und Wissensmodell für die Pflege der Zukunft <small>INSELGRUPPE</small>
14.45	Saalwechsel/ Changement de salle				
15.00	<b>Sessions</b> Pflege mit Haltung: Was darf digitale Pflege? <i>Posture infirmière: quelles sont les limites des soins numériques?</i>	<b>Workshop</b> KI in der Pflege – Entlastung durch digitale Unterstützung?!	<b>Workshop</b> Sozialkompetenz und innere Klarheit für Pflege von morgen	<b>Sessions</b> Pflege im Wandel: Welche Skills braucht die Pflege von Morgen?	<b>Satellit</b> Verbesserte Teamkoordination mit dem digitalen Huddleboard – clarita Fachmodule für OP, Notfall und Pflege 
16.00	Kaffeepause in der Ausstellung/ Pause café dans l'exposition				
16.20	<b>Keynote – Digitale Trends in der Gesundheitsversorgung</b> <b>Keynote – Tendances numériques dans le domaine des soins</b>				
17.30	Apéro/ Apéritif Gesponsert von / Sponsorisé par <b>careanesth</b> <small>gesundheitswesentlich</small>				

08.15 Türöffnung / Willkommenskaffee  
*Ouverture des portes / Café de bienvenue*

09.15 Begrüßung / Message

Kongresseröffnung mit Sophie Ley, Präsidentin alliance care und SBK-ASI und Franz Elmer, Vizepräsident SBK-ASI  
*Ouverture du congrès avec Sophie Ley, présidente d'alliance care et de l'ASI, et Franz Elmer, vice-président de l'ASI.*

09.30

## Keynote Nurses for Peace



### Howard Catton

Chief Executive Officer, International Council of Nurses  
*Directeur général, Conseil International des Infirmières*

Arena

### The role of nurses in peacebuilding

*We are witnessing an alarming global increase in wars and humanitarian disasters, and unacceptable, illegal attacks on health care facilities and nurses within conflicts. This places immense strain on health systems and exacerbates suffering. ICN is in constant contact with the courageous nurses and nursing associations at the forefront of these crises, who respond to emergencies, support recovery efforts, and provide essential care.*

*Human rights, peace, and societal equity and stability are at the very heart of nursing, evident in ICN's Code of Ethics and Definition. Central to ICN's mission is supporting nurses in conflict to provide care and leadership in the most challenging circumstances. ICN's CEO will discuss the vital role of nurses as health makers and peacemakers. He will present ICN's work, including its #NursesforPeace initiative, Humanitarian Fund, and strong advocacy to protect and empower nurses to bring care, hope, healing, and social cohesion in conflict and recovery.*

Arena

### Die Rolle von Pflegenden bei der Friedensförderung

Wir erleben weltweit einen alarmierenden Anstieg von Kriegen und humanitären Katastrophen sowie inakzeptable, illegale Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen und Pflegenden in Konfliktsituationen. Dies belastet die Gesundheitssysteme enorm und verschlimmert das Leiden. Der ICN ist in ständigem Austausch mit den mutigen Pflegefachpersonen und Pflegeverbänden, die an vorderster Front dieser Krisen stehen, auf Notfälle reagieren, Wiederaufbaumaßnahmen unterstützen und lebenswichtige Pflege leisten.

Menschenrechte, Frieden, gesellschaftliche Gerechtigkeit und Stabilität stehen im Zentrum der Pflege was sich auch in Ethikkodex und Definition des ICN widerspiegelt. Für den ICN ist beson-

ders wichtig, Pflegende, die sich in Konflikten um Patienten kümmern und unter schwierigsten Umständen Führungsrollen übernehmen, zu unterstützen. Der CEO des ICN wird die entscheidende Rolle von Pflegenden als Gesundheitsförderer und Friedensstifter erörtern. Er wird die Arbeit des ICN vorstellen, einschliesslich Initiative #NursesforPeace, Humanitarian Fund. Der ICN engagiert sich stark für den Schutz und die Stärkung von Pflegenden, damit diese während und nach Konflikten Pflege, Hoffnung, Heilung und sozialen Zusammenhalt fördern können.

## Arena

### Le rôle des infirmier-ères dans la promotion de la paix

*Nous assistons à une augmentation alarmante des guerres et des catastrophes humanitaires dans le monde entier, ainsi qu'à des attaques inacceptables et illégales contre les établissements de santé et le personnel soignant dans les situations de conflit. Cela pèse énormément sur les systèmes de santé et aggrave les souffrances. Le CII est en contact permanent avec les infirmier-ères courageux-ses et les associations de soins infirmiers qui sont en première ligne de ces crises, qui réagissent aux situations d'urgence, soutiennent les efforts de reconstruction et fournissent des soins vitaux.*

*Les droits humains, la paix, la justice sociale et la stabilité sont au cœur des soins infirmiers, comme en témoignent le code de déontologie et la définition du CII. Pour celui-ci, il est particulièrement important de soutenir les infirmier-ères qui s'occupent de patients dans des situations de conflit et assument des rôles de premier plan dans des conditions extrêmement difficiles. Le directeur général du CII discutera du rôle crucial des infirmier-ères comme promoteur-trices de la santé et artisan-es de la paix. Il présentera le travail du CII, notamment l'initiative #NursesforPeace et le Fonds humanitaire. Le CII s'engage fortement en faveur de la protection et du renforcement des infirmier-ères pour leur permettre de promouvoir les soins, l'espoir, la guérison et la cohésion sociale pendant et après les conflits.*



### Dr. h.c. Franz Wagner MScN

ehem. Bundesgeschäftsführer des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe e.V. (DBfK)  
Ancien directeur général de l'Association professionnelle allemande des professions infirmières (DBfK)

## Arena

### ICN Definition Nurse: Eine bessere Zukunft für die Menschheit schaffen

In den aktuellen Definitionen von «Nurse» und «Nursing» des International Council of Nurses (ICN) wird Frieden und Friedensförderung explizit angesprochen. Besonders hervorzuheben sind das Ziel, «eine bessere Zukunft für die Menschheit» zu schaffen, sowie die Betonung der sozialen Gerechtigkeit. Beide Aspekte sind auch an weiteren Stellen präsent und verdeutlichen ihre zentrale Bedeutung für die Pflegeberufe.

Pflegfachpersonen arbeiten überall dort, wo Menschen gesundheitliche Versorgung benötigen. Ihre spezifischen Kompetenzen – analysieren, verstehen, deeskalieren und heilen – prädestinieren sie dazu, aktiv zu einer gerechteren und damit friedlicheren Gesellschaft beizutragen. Ihr professionelles Handeln wirkt sich positiv auf das gesellschaftliche Zusammenleben aus.

Frieden in Gesellschaft, Gemeinwesen und Familie hängt wesentlich von sozialer Gerechtigkeit ab. Der Wunsch nach einer besseren Zukunft ist universell. Pflegefachpersonen haben die Pflicht, im Rahmen ihrer Profession dazu beizutragen. Das hohe Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, eröffnet die Möglichkeit, auch über den beruflichen Kontext hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

## Arena

## L'infirmière définie par le CII: créer un avenir meilleur pour l'humanité

*Les définitions actuelles des termes «infirmière» et «soins infirmiers» données par le Conseil international des infirmières (CII) mentionnent explicitement la paix et la promotion de la paix. Il convient de souligner tout particulièrement l'objectif de «créer un avenir meilleur pour l'humanité» ainsi que l'accent mis sur la justice sociale. Ces deux aspects sont également présents à d'autres endroits et soulignent leur importance centrale pour les professions soignantes.*

*Les infirmier-ères travaillent partout où des personnes ont besoin de soins de santé. Leurs compétences spécifiques – analyser, comprendre, désamorcer les conflits et soigner – les prédestinent à contribuer activement à une société plus juste et donc plus pacifique. Leur action professionnelle a un effet positif sur la cohabitation sociale.*

*La paix dans la société, la communauté et la famille dépend essentiellement de la justice sociale. Le désir d'un avenir meilleur est universel. Les infirmier-ères ont le devoir d'y contribuer dans le cadre de leur profession. La grande confiance qui leur est accordée leur offre la possibilité d'apporter des changements positifs au-delà du contexte professionnel.*



### Sonam Dreyer-Cornut

*Infirmière clinicienne spécialisée (ICLS), Coordinatrice Projet et Responsable Médicale, Médecins Sans Frontières*

*Pflegeexpertin APN, Spezialisierung CNS, Projektkoordinatorin und medizinische Leiterin, Ärzte ohne Grenzen*

## Arena

## Soigner sans nuire: la responsabilité et l'impact des projets médicaux humanitaires dans les contextes de conflit et de fragilité

*Cette présentation explore l'influence des projets médicaux humanitaires dans les contextes de conflit et de fragilité. Elle examine comment fournir des soins vitaux aux populations affectées par la violence tout en préservant la neutralité de l'action humanitaire sans nuire aux systèmes de santé locaux. On abordera les risques d'instrumentalisation politique de la santé et les défis opérationnels qui en découlent, notamment en matière de perception par les communautés, d'accès équitable aux soins et de sécurité des équipes. Une attention particulière sera portée à l'éthique médicale, aux approches communautaires et à la place de la santé mentale comme leviers essentiels pour réduire la souffrance et renforcer la dignité des personnes. Enfin, la présentation discutera les limites de l'action médicale humanitaire et la nécessité de ne pas la confondre avec des objectifs politiques ou sécuritaires, afin de préserver la confiance des populations et l'accès aux soins.*

## Arena

## Pflegen, ohne zu schaden: Verantwortung und Auswirkungen humanitärer medizinischer Projekte in Konflikt- und Krisengebieten

Das Referat beleuchtet den Einfluss humanitärer medizinischer Projekte in Konflikt- und Krisengebieten. Es geht der Frage nach, wie lebensrettende Versorgung für von Gewalt betroffene Menschen gewährleistet werden kann, ohne die Neutralität humanitärer Hilfe oder lokale Gesundheitssysteme zu gefährden. Thematisiert werden die Risiken politischer Instrumentalisierung, operative Herausforderungen, Fragen des gleichberechtigten Zugangs, der Wahrnehmung

durch Gemeinden sowie der Teamsicherheit. Zudem stehen medizinische Ethik, gemeinschaftsorientierte Ansätze und psychische Gesundheit als zentrale Elemente zur Linderung von Leiden und zur Wahrung der Menschenwürde im Fokus. Abschliessend werden die Grenzen humanitärer medizinischer Hilfe und die Notwendigkeit ihrer klaren Abgrenzung von politischen und sicherheitspolitischen Zielen diskutiert.

11.00

Kaffeepause in der Ausstellung / *Pause café dans l'exposition*

11.30

Sessions

Arena

## Sicherheit, Qualität und Menschlichkeit in der Pflege – zwischen Anspruch und Realität

Sécurité, qualité et humanité dans les soins – entre exigence et réalité

### QM: Sicherheitsgarant oder Bürokratiemonster?

GQ: garante de la sécurité ou monstre bureaucratique?

Sabin Zürcher-Florin & Luca Müller, concret AG

Es bleibt turbulent in der Pflege: knappe Ressourcen, Personalfuktuation, mehr Vorgaben. Wir zeigen anhand konkreter Beispiele, was ein sinnvolles Qualitätsmanagement (QM) in der Pflege bedeutet und wie es dazu beiträgt, Patientensicherheit und Pflegequalität zu gewährleisten – und dabei die Freude am Beruf zu behalten. Neugierig? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserem Impulsreferat.

*La situation reste mouvementée dans le secteur des soins infirmiers: ressources limitées, fluctuation du personnel, augmentation des directives. À l'aide d'exemples concrets, nous te montrons ce que signifie une gestion de la qualité (GQ) pertinente dans le domaine infirmier et comment elle contribue à garantir la sécurité des patients et la qualité des soins – tout en conservant le plaisir de travailler. Votre curiosité est éveillée? Nous nous réjouissons de t'accueillir à notre exposé introductif.*

### Erhöhte Sicherheit am Arbeitsplatz durch Deeskalation

Sécurité accrue sur le lieu de travail grâce à la désescalade

Sandra Peter, Lindenhofgruppe & Jacqueline Müller, Deeskalationstrainerin ProDeMa®

Aggressives Verhalten gefährdet neben der Sicherheit der Patientinnen und Patienten auch jene des Personals. Mit diesem Impulsreferat geben wir einen Einblick ins Thema Deeskalation: wichtige Sicherheitsaspekte, mögliche Ursachen und erste Schritte zu einer erfolgreichen Deeskalation.

*Un comportement agressif met en danger non seulement la sécurité des patient-es, mais aussi celle du personnel. Nous donnons ici un aperçu du thème de la désescalade: aspects importants en matière de sécurité, causes possibles et premières étapes pour une désescalade réussie.*

## Mitgefühl in der Palliative Care: Chancen & Grenzen L'empathie dans les soins palliatifs: opportunités & limites

Julia Müller & Elke Steudter, Stadtspital Zürich

Mitgefühl gilt als zentrales Prinzip der Palliative Care. Es spielt dabei eine wesentliche Rolle für die Versorgungsqualität wie auch für die Gesundheit der Health Professionals. Es ist sowohl inhärente Qualität wie auch professionelle Kompetenz, die durch Selbstfürsorge, eine mitfühlende Teamkultur und gezielte Impulse entwickelt werden kann. Voraussetzung dafür sind ein gemeinsames Begriffsverständnis, förderliche Einflussfaktoren und geplante Interventionen zur Stärkung von Mitgefühl.

*L'empathie est considérée comme un principe central des soins palliatifs. Elle joue un rôle essentiel dans la qualité des soins prodigués ainsi que dans la santé des soignant-es. C'est à la fois une qualité intrinsèque et une compétence professionnelle qui peut être développée grâce à la prise en charge de soi-même, à une culture d'équipe empathique et à des impulsions ciblées. Cela nécessite une compréhension commune des concepts, des facteurs d'influence favorables et des interventions planifiées pour renforcer la sollicitude.*

## Optimierung der Adhärenz, Wirksamkeit und Sicherheit für Patienten mit einer oralen Tumortherapie Optimisation de l'observance, de l'efficacité et de la sécurité pour les patient-es suivant un traitement oral contre le cancer

Anita Margulies & Evelyn Rieder, Verein Orale Tumortherapie

Krebs ist eine komplexe Erkrankung mit steigender Inzidenz. Orale Tumortherapien bieten Vorteile wie Unabhängigkeit und Flexibilität, bergen jedoch das Risiko einer mangelnden Adhärenz, was die Sicherheit und die Wirksamkeit gefährden. Für eine optimale Adhärenz sind umfassende Informationen zu den Medikamenten, zur Einnahme und unerwünschten Wirkungen dieser unerlässlich. Auch Angehörige und Pflegefachpersonen benötigen fundiertes Wissen, um Barrieren zu erkennen und förderliche Bedingungen für eine bessere Adhärenz zu schaffen.

*Le cancer est une maladie complexe dont l'incidence augmente. Les traitements antitumoraux par voie orale offrent des avantages tels que l'indépendance et la flexibilité, mais comportent un risque de non-observance qui compromet leur sécurité et leur efficacité. Pour une observance optimale, il est indispensable de disposer d'informations complètes sur les médicaments, leur prise et leurs effets indésirables. Les proches et les infirmier-ères ont également besoin de connaissances approfondies pour identifier les obstacles et créer les conditions propices à une meilleure observance.*

### 11.30 Anlass für Pflegestudierende

#### Szenario 1+2 Gestalte deine Zukunft als Pflegefachperson – Öffne die Tür zu neuen Möglichkeiten

Doris Bänziger, Sabine Däscher, Inselgruppe

Die Insel Pflege beleuchtet die vielfältigen Verantwortungsbereiche der Pflege. Erfahre von neudiplomierten Pflegefachpersonen wie sie mit Herausforderungen umgehen und wie der Einstieg gelingt. Fach- und Führungspersonen der Insel Pflege zeigen auf, was sie im Beruf fasziniert, und im Alltag stärkt. Erhalte Einblick in verschiedene Fachbereiche und entdecke die einzigartigen beruflichen Perspektiven der Pflege.

## Personenzentrierte Pflege zwischen Autonomie, Beziehung und Verantwortung

### Frag den Painguin

*Luzia Vetter & Emanuela Häcki, LUKS Gruppe*

Ein Task Shift in der Schmerztherapie, ausgelöst durch Ressourcenmangel in der Anästhesie: Die Anästhesiepflege führt keine Schmerzvisiten bei Patient:innen mit iVPCA mehr durch. Pflegenden der Bettenstationen und behandelnde Ärzte übernehmen neu gemeinsam die Verantwortung für die Therapieanpassung nach etabliertem Schmerzkonzept. Zur Stärkung dieser neuen Aufgabenverteilung und zur Schulung des Schmerzkonzepts wurde das E-learning «Frag den Painguin» implementiert.

### Pflegegeleitetes 4Ms Programm: Gesundheitsversorgung zukunftsfähig gestalten

*Iris Lipp, Berner Fachhochschule Gesundheit*

Spitäler sind noch nicht optimal auf ältere Menschen mit ihren komplexen Bedürfnissen ausgerichtet. Das 4Ms Framework zeigt, was in der Pflege und Behandlung dieser Patientengruppe wichtig ist und fördert die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Versorgung im Spital. Allerdings muss das 4Ms Framework noch an das schweizerische Gesundheitswesen angepasst werden, bevor es pflegegeleitet in Form eines Programms umgesetzt werden kann. Die Präsentation stellt diesen Adaptierungsprozess und das so erarbeitete Programm vor.

### Care at Home: Die Sicht der Patientinnen und Patienten

*Tanja Häusermann & Tabea Schmid & Caroline Schneider & Friederike J.S. Thilo, Berner Fachhochschule*

Care at Home Modelle, also die Behandlung von Patient:innen zuhause anstelle im Spital, bieten eine Alternative zum traditionellen Versorgungsmodell, zunehmend auch in der Schweiz. Ein Rapid Review gibt Einblick in die Lebensqualität und Behandlungszufriedenheit von Patient:innen in somatischer und psychiatrischer Behandlung in Care at Home Modellen und deren Erfahrungen, etwa in der Beziehung zum Fachpersonal. Diese Ergebnisse dienen als Wegweiser für die zukünftige Ausrichtung solcher Modelle.

### UNIT – Pflege und Bildung personenzentriert gestalten

*Ingrid Oehen & Tatjana Richter & Annette Reuter, Luzerner Kantonsspital*

UNIT ist ein Pflegemodell am Luzerner Kantonsspital mit klarer Verantwortungszuweisung. In kleinen Unterbereichen («Units») der Abteilung stärkt es die personenzentrierte Pflege und die Ausbildungsqualität. Das Modell reduziert die Fragmentierung pflegerischer Tätigkeiten spürbar. Aus der Perspektive Pflegemanagement, -bildung und -expertise wird praxisnah aufgezeigt, wie eine Realisierung in anderen Settings oder Institutionen möglich ist.

## 11.30 Workshop

### Panorama 2–4 ICN-Definitionen Nurse und Nursing – Anwendung in der Praxis

Dr. h.c. Franz Wagner MScN

ICN hat 2025 neue Definitionen für Pflegefachpersonen und (professionelle) Pflege veröffentlicht. Die neuen Definitionen repräsentieren ein zeitgemässes Bild der Profession Pflege in einer globalen Perspektive. Sie wirken in die Profession hinein und als Vorlage für die Darstellung nach aussen. Sie stellen auch einen hohen Anspruch dar. Manche Punkte, insbesondere bei der Definition von Pflege, mögen angesichts der Versorgungsrealität in unserem Teil der Welt überhöht, abstrakt oder vielleicht sogar befremdlich wirken. Dennoch kann und darf die Bedeutung der beiden Definitionen nicht unterschätzt werden.

## 12.30 Mittagspause in der Ausstellung / Pause de midi dans l'exposition

## 13.45 Sessions

Arena

### Pflege in Schlüsselrollen: Entscheiden, vermitteln, schützen Les soins dans les rôles clés: décider, communiquer, protéger

#### Selbstmanagement als Basis für Konfliktmanagement mit Patienten und Angehörigen

#### L'autogestion comme base de la gestion des conflits avec les patient-es et leurs proches

Simona Wendelspiess, Gesundheitspraxis Schlüssel zum Glück

Die psychische Belastung in der Pflege steigt immer mehr an. Gemäss offiziellen Studien ist ein wichtiger Faktor dafür die Auswirkung von Konflikten und schwierigen, zwischenmenschlichen Dynamiken, sei dies mit Patienten und Angehörigen oder im Team und in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Genau hier kann das Wissen über zwischenmenschliche Dynamiken aufgrund von Prägungen in unserem Nervensystem einen wichtigen Wissensschatz liefern. Durch ein tieferes Verständnis für unsere eigenen Verhaltensmuster und für die unseres Gegenübers, können wir Konflikte aus einer anderen Perspektive betrachten und inneren Stress und psychosomatische Beschwerden verhindern.

*La charge psychique dans le domaine des soins infirmiers ne cesse d'augmenter. Selon des études officielles, un facteur important à cet égard est l'impact des conflits et des dynamiques interpersonnelles difficiles, que ce soit avec les patient-es et leurs proches ou au sein de l'équipe et dans la collaboration interdisciplinaire. C'est précisément là que la connaissance des dynamiques interpersonnelles, fondée sur les empreintes laissées dans notre système nerveux, peut constituer un précieux trésor de connaissances. En comprenant mieux nos propres schémas comportementaux et ceux de nos interlocuteur-trices, nous pouvons envisager les conflits sous un autre angle et prévenir le stress interne et les troubles psychosomatiques.*

## Implementierung einer Triage-Nurse in die Patientenadministration

### Mise en place d'une Triage Nurse dans l'administration des patient-es

Heiko Mage-Rätzsch & Sandra Marx & Mariette Burckhardt, Rehaklinik Tschugg

Die Rehabilitationsklinik Tschugg implementierte im Jahr 2022 eine Pflegefachperson als Triage-Nurse für die prä-Hospitalisationstriage in der Patientenadministration. Ziel war es, durch die spezifisch geschulte Triage-Nurse die klinischen Abklärungen im Vorfeld des Patienteneintrittes so detailliert zu gestalten, dass sowohl das Pflegepersonal als auch die Ärzte geringere Vorbereitungszeiten benötigen und trotzdem auf einen optimalen und aktuellen Informationsstand zurückgreifen können. Weiterhin sollte die Triage-Nurse durch ihr fachspezifisches Wissen jene Patienten, welche für eine Neurorehabilitation noch nicht ausreichend belastbar waren, separieren und an die entsprechenden Einrichtungen weiterleiten und ermitteln, ob die Arbeit der Triage-Nurse zu weiteren Steigerungen in der Behandlungsqualität oder zur Wirtschaftlichkeit der Einrichtung beiträgt.

*En 2022, la clinique de réadaptation Tschugg a mis en place un poste de Triage Nurse pour le triage préhospitalier dans le service d'administration des patients. L'objectif était, grâce à cette personne spécialement formée, de rendre les examens cliniques préalables à l'admission des patient-es suffisamment détaillés pour que le personnel infirmier et les médecins aient besoin de moins de temps pour se préparer tout en disposant d'informations optimales et actualisées. En outre, grâce à ses connaissances spécialisées, l'infirmière de triage devait séparer les patients qui n'étaient pas encore suffisamment résistants pour une neuroréadaptation et les orienter vers les établissements appropriés, puis déterminer si son travail contribuait à améliorer encore la qualité des soins ou la rentabilité de l'établissement.*

## Gewalt im Alter – Welche Rolle hat die Pflege

### Personnes âgées victimes de violence – le rôle des soins infirmiers

Sonja Santi, Stadtärztlicher Dienst Zürich

Geschätzt sind 300'000 Personen in der Schweiz von Gewalt im Alter (GiA) betroffen. Das Thema Gewalt ist gesellschaftlich multiperspektivisch tabuisiert. Der Umgang im Gesundheitswesen mit GiA ist hürdenreich. Das Erkennen von Betroffenen ist schwierig, da eindeutige Symptome selten sind. Und wenn sie erkannt werden, sind die Wege im Umgang mit GiA in Gesundheitsinstitutionen und bei Pflegefachpersonen mit Unklarheiten verbunden. In diesem Impulsreferat beleuchten wir die Rolle der Pflege im Umgang mit GiA und erfassen gemeinsam aktuelle Hürden, Massnahmen und Ziele für die Zukunft.

*On estime à 300'000 le nombre de personnes âgées victimes de violence en Suisse. Le thème de la violence est tabou dans la société à plusieurs égards. La prise en charge de la violence envers les personnes âgées dans le domaine de la santé est semée d'embûches. Identifier les personnes concernées s'avère difficile, car les symptômes évidents sont rares. Et lorsque les victimes sont identifiées, les institutions de santé et les infirmier-ères ne savent pas toujours comment gérer la violence envers les seniors. Dans cet atelier, nous mettons en lumière le rôle des soins infirmiers dans la gestion de la violence envers les personnes âgées et recensons ensemble les obstacles actuels, les mesures à prendre et les objectifs pour l'avenir.*

## 13.45 Workshop

### Szenario 1+2 **Best Practice: Brenzlige Situationen sicher meistern**

*Rene Buchmann & Rahel Mauchle & Ursula Gubler, Gesundheitszentrum für das Alter Entlisberg*

Herausfordernde Situationen in der stationären Langzeitpflege können die Sicherheit aller Beteiligten gefährden: Deeskalationstechniken, Kommunikation und Teamarbeit helfen Pflegenden, diese Momente souverän zu meistern, was zur Steigerung der Pflegequalität und der Lebensqualität der Bewohnenden beiträgt. Im Gesundheitszentrum für das Alter setzen wir auf regelmässige Schulungen, die neu Rollenspiele umfassen, um die Fachkompetenz und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen. Im Workshop werden diese Rollenspiele ausprobiert.

## 13.45 Sessions

Aare

### **Pflege, die Lücken schliesst – von der Krise bis zur Rehabilitation**

#### **Aufsuchende APN in Alters- und Pflegeheimen**

*Tanja Siegenthaler, Berner Fachhochschule (BFH)*

Die stationäre Langzeitpflege bildet einen bedeutenden Pfeiler der Grundversorgung. Üblicherweise erfolgt die medizinische Betreuung durch hausärztliche Fachpersonen. Angesichts des anhaltenden ärztlichen Fachkräftemangels und limitierter Ressourcen übernehmen aufsuchende APN in Alters- und Pflegeheimen zunehmend heimarztnahe Funktionen. Im Projekt der BFH wird der Einfluss regelmässiger APN-Visiten auf die Gesundheit der Bewohnenden sowie auf pflegesensitive Qualitätsindikatoren untersucht.

#### **Aus dem Schatten der Intensivpflege: Post-Intensive-Care-Syndrom – eine pflegerische Herausforderung entlang der Versorgungskette**

*Tony Mendes, Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt*

Im Schatten der Intensivpflege – PICS früh erkennen und verhindern  
Das Post-Intensive-Care-Syndrom (PICS) betrifft über 50 % der ehemals intensivpflichtigen Patientinnen und Patienten. Körperliche, psychische und kognitive Langzeitfolgen bleiben oft unerkannt – auch ausserhalb der Intensivstation. Das Impulsreferat soll evidenzbasierte präventive Strategien und sensibilisiert Pflegefachpersonen aller Arbeitsfelder zur Früherkennung und Nachsorge beitragen.

#### **Der kollaborative Weg von Psychiatrie und Somatik**

*Daniela Barbara Lang & Manuel Maddox & Dr. Jutta Ernst, Universitätsspital Zürich*

Psychiatrische Grunderkrankungen beeinflussen den Verlauf somatischer Behandlungen und führen häufig zu Unsicherheiten, Stress und inadäquater Versorgung. Mit der seit 2019 implementierten APN Psychiatrie schliesst das Universitätsspital Zürich diese Lücke: Die APN unterstützt interprofessionelle Teams, vermittelt handlungsorientiertes Wissen und stärkt die Kompetenz im Umgang mit psychiatrischen Patient:innen und verbessert so Versorgungsqualität und Patientensicherheit.

## Schwaches Herz, starke Pflege

Barbara Gresch & Thorsten Arp, ZHAW

Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen und stellt eine wachsende Herausforderung für das Gesundheitssystem dar. Die Versorgung von Betroffenen erfordert spezialisierte pflegerische Kompetenzen. Im Rahmen der kardiologischen Rehabilitation werden neben physiologischen Aspekten auch psychologische Dimensionen berücksichtigt. Das Referat beleuchtet die Bedeutung des Herzens als Symbol und thematisiert, wie Gespräche Patient:innen helfen, ihre Erfahrungen zu reflektieren, Gefühle zuzulassen und über das Erlebte zu sprechen.

### 13.45 Sessions

#### Panorama 2–4 Soins infirmiers face à la complexité: quelles compétences seront nécessaires dans les soins infirmiers de demain?

##### Prévention de l'état confusionnel aigu en milieu hospitalier somatique aigu: un projet répliquable

Marie Boeckle & Céline de França & Sylvia Walser, Centre Hospitalier de Bienne

*Le Centre Hospitalier de Bienne est actif et novateur dans la prévention de l'état confusionnel aigu dans les unités de soins. Une unité de doctrine, interdisciplinaire et interprofessionnelle a été mise en place. Un système d'identification des patient-es à haut risque est utilisé. L'identification génère ensuite la mise en place de mesures pour chaque collaborateur-trice en contact avec les patient-es. Les proches sont également inclus. L'infirmier-ère a un rôle important dans la prévention, l'identification et la prise en charge interdisciplinaire.*

##### Identification informatisée des accès veineux difficiles

Etienne Theytaz & Stéphanie Courouble, Hôpital du Valais

*Au CHVR, les patients à accès veineux difficile bénéficient de poses de voies veineuses périphériques échoguidées par les infirmiers spécialisés. Depuis 2025, un formulaire informatisé permet de référencer ces gestes et identifie les patients à risque. Nous souhaitons vous présenter cette initiative qui vise à optimiser la continuité et la sécurité des soins tout en améliorant l'expérience patient. Plusieurs pistes d'évolution de collaboration transversale sont déjà envisagées.*

##### Les soins à domicile de demain: le rôle clé de l'infirmier-ère de pratique avancée face aux défis du système de santé

Jennifer Flückiger-Riat & Sofia Savinelli, Institution genevoise de maintien à domicile (IMAD)

*La complexification des soins à domicile positionne les infirmier-ères de pratique avancée comme une solution clé pour répondre aux défis futurs. Cette étude décrit les activités d'un rôle de pratique avancée: infirmier-ère clinicien-ne spécialisé-e en soins à domicile. Cinq axes de pratique ressortent: soutien au système, leadership, formation, recherche et pratique clinique. Ce projet met en lumière l'impact potentiel du rôle sur l'amélioration des soins, la sécurité des patient-es et l'actualisation continue des pratiques cliniques à partir des données probantes.*

## Spiritualité des personnes âgées et prise en soin infirmière

Anca-Cristina Sterie & Francisca Gomez, CHUV

*La spiritualité est centrale pour les personnes âgées et son intégration aux soins améliore leur bien-être. En Suisse, malgré des avancées, son application clinique reste difficile. Cette recherche en sciences infirmières identifie les informations spirituelles pertinentes à transmettre par les accompagnant-es spirituel-les à l'équipe infirmière afin d'optimiser et personnaliser la prise en charge. Il s'agit d'une analyse thématique d'entretiens entre des accompagnant-es spirituel-les et de discussions entre une accompagnante et des patient-es hospitalisé-es.*

### 13.45 Satellit

#### Panorama 1 Digitale Transformation in der Realität: Ein Governance- und Wissensmodell für die Pflege der Zukunft

Sabine Molls, MScN & Dr. Mirjam Meier, MSc. Inselgruppe

Der Beitrag beschreibt ein governance-gestütztes Modell zur Weiterentwicklung der Pflegeorganisation im Epic-Umfeld. Ausgangspunkt ist eine strukturierte Prozesslandkarte, auf deren Basis klare Rollen, Verantwortlichkeiten und Gremien etabliert werden. Vor dem Hintergrund fragmentierter Projektlandschaften, hoher Systembelastung und unvollständiger pflegerischer Verankerung adressiert das Modell Governance-Defizite, standardisierte Dokumentation sowie ein rollenbasiertes Trainings- und Wissenskonzept. Ein integrierter Innovations- und Wissenszyklus sichert nachhaltige Steuerung, Qualität und Weiterentwicklung im Kerngeschäft.

 INSELGRUPPE

### 14.45 Saalwechsel/ Changement de salle

### 15.00 Sessions

Arena

#### Pflege mit Haltung: Was darf digitale Pflege?

Posture infirmière: quelles sont les limites des soins numériques?

.....

#### Virtuelle Überwachung als pflegerische Intervention?

La surveillance virtuelle comme intervention infirmière?

Tatjana Richter & Annette Reuter & Tamara Kösser & Regina Martens, Luzerner Kantonsspital

Die Pflege und Begleitung von Patientinnen mit Anorexia nervosa gestaltet sich im Akutspital herausfordernd. Erste Erfahrungen mit der virtuellen Überwachung am Luzerner Kantonsspital zeigen, dass der Einsatz von Kameras Entlastung und Sicherheit für das stationäre Behandlungsteam und für die Patientinnen bietet. Vorbereitungen, Abmachungen und definierte Verantwortungen sind notwendig, um die «virtuelle Pflege» sinnvoll und sicher einzusetzen.

*Les soins infirmiers et l'accompagnement des patientes souffrant d'anorexie mentale constituent un défi dans les hôpitaux de soins aigus. Les premières expériences de surveillance virtuelle à l'Hôpital cantonal de Lucerne montrent que l'utilisation de caméras soulage et rassure l'équipe soignante et les patientes. Des préparatifs, des accords et des responsabilités clairement définies sont nécessaires pour garantir une utilisation judicieuse et sûre des «soins virtuels».*

## KI in der Spitex: Einsatzmöglichkeiten & Akzeptanz verstehen L'IA dans les services d'aide et de soins à domicile: comprendre les possibilités d'utilisation et l'acceptation

Larissa M. Sundermann & Michèle Schatzmann, HSLU Wirtschaft

KI soll Pflegende im Alltag entlasten – doch unsere Ergebnisse zeigen klar, dass Management und Expert:innen oft andere Vorstellungen von nützlichen KI-Anwendungen haben als die Mitarbeitenden selbst. Für die Akzeptanz ist entscheidend, dass Pflegende von Anfang an mitreden, ihre Bedürfnisse einbringen und der Nutzen für sie direkt spürbar ist. Unser Projekt zeigt, wo KI wirklich hilft und wie ein gemeinsamer, praxisnaher Weg zur erfolgreichen Einführung gelingt.

*L'IA devrait soulager les soignant-es dans leur travail quotidien, mais nos résultats montrent clairement que la direction et les expert-es ont souvent une conception différente des applications utiles de l'IA qu'en ont les collaborateur-trices. Pour que cette technologie soit acceptée, il est essentiel que le personnel soignant ait son mot à dire dès le début, qu'il fasse valoir ses besoins et qu'il puisse directement percevoir les avantages qu'elle lui apporte. Notre projet montre où l'IA est vraiment utile et comment une approche commune et pratique peut mener à une mise en œuvre réussie.*

## Nicht-formeller Zwang in Wohn- und Pflegeheimen Contrainte non formelle dans les maisons de retraite et les EMS

Silvia Thomann, Berner Fachhochschule

Bewohnende von Wohn- und Pflegeheimen werden in ihrer Freiheit und Selbstbestimmung nicht nur durch offensichtliche, sondern auch durch subtile Massnahmen eingeschränkt. Was dabei als Zwang erlebt wird und welche Rolle vertretungsberechtigte Personen einnehmen, ist bisher wenig untersucht. In einem Workshop mit Menschen mit Behinderungen, Angehörigen und Beistandspersonen und unter Einbezug der Literatur zeigte sich die Relevanz der Thematik und der Bedarf für strukturierte Veränderungsansätze.

*La liberté et l'autonomie des résident-es des maisons de retraite et EMS sont restreintes non seulement par des mesures manifestes, mais aussi par des mesures subtiles. Ce qui est perçu comme une contrainte et le rôle joué par les représentants légaux ont jusqu'à présent été peu étudiés. Un atelier réunissant des personnes en situation de handicap, des proches et des personnes d'assistance, et s'appuyant sur la littérature spécialisée, a mis en évidence la pertinence de ce thème et la nécessité d'approches structurées en vue d'un changement.*

## Ethische Betrachtungen zur digitalen Überwachung Considérations éthiques sur la surveillance numérique

Bianca Schaffert, SBK Ethikkommission

Spitäler und Pflegeheime installieren digitale Systeme zur Überwachung von Patient:innen. Einige der Systeme enthalten KI-gesteuerte Auswertungen und/ oder erfassen über Video- und Tonaufnahmen grosse Mengen Daten. Dabei stellen sich viele ethische Fragen: wie wirken sich diese Systeme auf Pflege als Beziehungsarbeit und auf Caringaspekte aus? Was ist verhältnismässig? Wie steht es um den Persönlichkeitschutz von Patient:innen und Pflegenden.

*Les hôpitaux et les maisons de retraite installent des systèmes numériques pour surveiller les patient-es. Certains de ces systèmes comprennent des évaluations basées sur l'intelligence artificielle et/ou collectent de grandes quantités de données via des enregistrements vidéo et*

*audio. Cela soulève de nombreuses questions éthiques: quel est l'impact de ces systèmes sur les soins infirmiers en tant que travail relationnel et sur les aspects liés à la prise en charge? Qu'est-ce qui est proportionné? Qu'en est-il de la protection de la vie privée des patient-es et du personnel soignant?*

## 15.00 Workshop

### Szenario 1+2 **KI in der Pflege – Entlastung durch digitale Unterstützung?!**

*Friederike Thilo & Laurent Zemp, SBK Kommission Pflege und Digitale Transformation*

Die Kommission für Pflege und Digitale Transformation bringt Impulse für eine Diskussion ein, wie künstliche Intelligenz (KI) die klinische Dokumentation, Entscheidungsfindung und den Patientenpfad pragmatisch unterstützen kann. Der Workshop fokussiert sprachbasierte Anwendungen und zeigt Beispiele automatisierter Textmodule für Assessments oder Berichte. Zudem werden relevante Voraussetzungen, Grenzen und Governance-Aspekte für einen sicheren und verantwortungsvollen KI-Einsatz diskutiert.

## 15.00 Workshop

### Aare **Sozialkompetenz und innere Klarheit für Pflege von morgen**

*Sandra Roth, ROTH & ROTH*

Pflege steht unter hohem Druck. Dieser Workshop zeigt Fachpersonen mit oder ohne Leitungsfunktion, wie sie durch innere Klarheit, mentale Stabilität und soziale Kompetenz wirksamer handeln können. Mit praxisnahen Übungen und alltagstauglichen Tools stärken Teilnehmende ihre Präsenz, Kommunikation und Handlungsfähigkeit – für einen Pflegealltag, der anspruchsvoll bleibt, aber leichter zu meistern ist.

## 15.00 Sessions

### Panorama 2–4 **Pflege im Wandel: Welche Skills braucht die Pflege von Morgen?**

#### **Advanced Practice Nurses in der Anästhesie – eine notwendige Ergänzung zu Dipl. Expert:innen Anästhesiepflege**

*Luzia Vetter, LUKS; Balthasar Hug, Uni Luzern*

Globale Herausforderungen fordern neue Modelle in der Anästhesieversorgung. Eine Befragung von Patient:innen, Expert:innen Anästhesiepflege und Anästhesist:innen zeigt Versorgungslücken in der präoperativen pflegerischen Vorbereitung, Praxisentwicklung und in der Schmerztherapie. Advanced Practice Nurses (APN) könnten diese schliessen – etwa durch Prähabilitation, perioperative Praxisentwicklungsprojekte und spezialisierte Schmerztherapie. Der Beitrag beleuchtet innovative Perspektiven für eine zukunftsfähige Anästhesiepflege in der Schweiz.

## Rotationsjahr Pflege: Brücke zwischen Diplom und Praxis

*Nayan Paul, Inselgruppe*

Der anhaltende Fachkräftemangel bei Pflegefachpersonen HF und BScN erfordert innovative Strategien zur Personalbindung. Das Projekt «Rotationsjahr Pflege HF, BScN – Postgraduate Living» am Inselspital adressiert Übergangsprobleme beim Berufseinstieg durch strukturierte Rotationen, Mentoring und Weiterbildung. Ziel ist die evidenzbasierte Förderung von Kompetenzentwicklung, Retention und Arbeitgeberattraktivität im ersten Berufsjahr.

## Einführung neuer Mitarbeiter:innen im Shared Governance

*Evelin Sahli & Gabriella Salvi & Sandra Grieb, Inselspital Bern*

Eine Shared Governance Arbeitsgruppe (Management, Bildung und Fach) hat die Einführung der Pflegefachpersonen in die hochspezialisierte Versorgung neu geplant. Der erste Arbeitstag gestalten Teamleitung und Fachexpert:in gemeinsam. Checklisten strukturieren die Einführung und stärken die Eigenverantwortung. Weiterbildung vor Ort oder digital werden individualisiert angeboten. Das Bedside-Teaching durch Fachexpert:in trainiert interaktiv. Die Einführung durch Fach, Management und Bildung gemeinsam stärkt Shared Governance und optimiert den Einführungsaufwand.

## National Annual Nursing Student Assembly (NANSA)

*Joana Pereira & Fabiola Orosaj & Cedric Rieder & Björn Sahner & Kanusiya Shanthirakumar, NANSA*

NANSA ist eine Arbeitsgruppe des SNS, die im Rahmen des Pflegekongresses Studierende vernetzen möchte. Unser Ziel ist es, von Studierenden für Studierende eine Plattform aufzubauen. Dabei sollen Themen aus Bildung, Praxis und Berufspolitik diskutiert sowie kreative Ideen und Lösungsansätze erarbeitet werden. Durch einen schweizweiten Austausch wollen wir gemeinsam an einem Strang ziehen und die Zukunft der Pflege in unsere eigenen Hände nehmen.

15.00

Satellit

Panorama 1

### Verbesserte Teamkoordination mit dem digitalen Huddleboard – clarita Fachmodule für OP, Notfall und Pflege

*Dominic Salvisberg, CEO & Projektleiter, Clarita GmbH*

Die heutigen analogen Prozesse der Teamkoordination in der Pflege sind zeitaufwändig und fehleranfällig. Die Clarita GmbH zeigt auf, wie ein digitales Huddleboard Planung, Information, Kommunikation und Führung vollständig digital abbildet und durch automatisierten Datenaustausch mit relevanten Umsystemen papierbasierte Abläufe, Whiteboards, Gehwege und telefonische Abstimmungen ersetzt. Alle relevanten Informationen werden zentral gebündelt und ortsunabhängig verfügbar, was zu einer spürbaren Entlastung des Pflegepersonals führt und mehr Zeit für die Betreuung der Bewohner und Patienten schafft.



16.00

Kaffeepause in der Ausstellung / *Pause café dans l'exposition*

16.20

## Keynote

### Digitale Trends in der Gesundheitsversorgung

### *Tendances numériques dans le domaine des soins*



#### Stephan Sigrist

Dr. sc. ETH Zürich, Gründer & Leiter W.I.R.E.

Dr sc. EPF Zurich, fondateur & directeur de W.I.R.E.

Arena

#### **TRULY SMART HEALTHCARE – Grundlagen für eine menschenorientierte Pflege und Medizin im Zeitalter der Algorithmen**

Eine radikale Veränderung des Gesundheitssystem wird seit Jahren angekündigt und mit immer neuen Schlagworten von der Blockchain bis zum Metaversum oder künstlich intelligenten «Agents» untermauert. In der Realität haben diese Versprechungen, bis heute kaum zu grundlegenden Verbesserungen beigetragen. Mit Blick auf die Herausforderungen einer wachsenden Nachfrage mit entsprechenden Folgen für die Gesundheitskosten ist allerdings klar, dass digitale Systeme ein Schlüssel für eine Erhöhung der Effizienz sind. Allerdings braucht es dafür eine Architektur, die den Menschen und nicht technische Machbarkeit in den Mittelpunkt von Innovation stellt. Und es braucht eine Anpassung der Kulturen von Medizin und Pflege im Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und digitaler Steuerung. Der Vortrag wirft dafür einen Blick auf die künftigen Anforderungen und Möglichkeiten der digitalen Medizin und zeigt mögliche Handlungsfelder für die Gestaltung eines wirklich intelligenten Gesundheitssystems, bei dem Menschen, Machbarkeit und Mut im Mittelpunkt stehen.

Arena

#### **TRULY SMART HEALTHCARE – Bases pour des soins et une médecine centrés sur l'humain à l'ère des algorithmes**

*Depuis des années, on annonce un changement radical du système de santé, étayé par des mots-clés toujours nouveaux allant de la blockchain au métavers ou aux «agents» dotés d'intelligence artificielle. En réalité, ces promesses n'ont jusqu'à présent guère contribué à des améliorations fondamentales. Compte tenu des défis posés par une demande croissante et ses conséquences sur les coûts de santé, il est toutefois clair que les systèmes numériques sont essentiels pour accroître l'efficacité. Cela nécessite toutefois une architecture qui place l'être humain, et non la faisabilité technique, au centre de l'innovation. Il faut en outre adapter les cultures de la médecine et des soins dans le champ de tension entre la responsabilité individuelle et le contrôle numérique. L'exposé examine les exigences et les possibilités futures de la médecine numérique et montre les domaines d'action possibles pour la conception d'un système de santé véritablement intelligent, centré sur les personnes, la faisabilité et le courage.*



## Prof. Dr. med. Claudia Witt

Direktorin Digital Society Initiative Universität Zürich

Directrice de la Digital Society Initiative de l'Université de Zurich

Arena

### Gesundheitsversorgung der Zukunft: digitale Zwillinge als Teil der interprofessionellen Teams

Ein Blick in die Zukunft der Gesundheitsversorgung zeigt, wie digitale Zwillinge interprofessionelle Teams unterstützen und zugleich neue Anforderungen stellen.

Wie sieht Gesundheitsversorgung aus, wenn Pflegefachpersonen mit digitalen Zwillingen zusammenarbeiten? Der Vortrag wirft einen spannenden Blick in die ferne Zukunft interprofessioneller Teams und zeigt, wie digitale Zwillinge als virtuelle Abbilder von Menschen Entscheidungsprozesse unterstützen, indem sie persönliche Gesundheitsdaten nutzen, um Risiken vorherzusagen und Pflege und Therapie individueller gestalten können. Anhand von Einschätzungen aus der Bevölkerung wird deutlich, welche Hoffnungen, Erwartungen, aber auch Unsicherheiten diese Entwicklung begleitet. Der Vortrag verbindet technologische Visionen mit gesellschaftlichen Perspektiven und leitet daraus ab, was wir heute tun müssen, um morgen handlungsfähig zu sein: Kompetenzen stärken, Zusammenarbeit neu denken, Vertrauen aufbauen und Verantwortung sichern.

Arena

### Les soins du futur: jumeaux numériques dans les équipes interprofessionnelles

*Un regard sur l'avenir des soins montre comment les jumeaux numériques soutiennent les équipes interprofessionnelles tout en posant de nouvelles exigences.*

*À quoi ressembleront les soins lorsque les infirmier-ères travailleront avec des jumeaux numériques? La conférence offre un aperçu passionnant de l'avenir lointain des équipes interprofessionnelles et montre comment les jumeaux numériques, en tant que représentations virtuelles d'êtres humains, soutiennent les processus décisionnels en utilisant les données de santé personnelles pour prédire les risques et personnaliser les soins et les traitements. Les avis dans la population montrent clairement les espoirs, les attentes, mais aussi les incertitudes qui accompagnent cette évolution. La conférence relie les visions technologiques aux perspectives sociales et en déduit ce que nous devons faire aujourd'hui pour être en mesure d'agir demain: renforcer les compétences, repenser la coopération, instaurer la confiance et garantir la responsabilité.*

17.30

Apéro / Apéritif

Gesponsert von / Sponsorisé par **careanesth**   
gesundheitswesentlich



# Du fehlst im richtigen Augenblick

Werde Teil von Generation USB



Jetzt bewerben:  
[usb.ch/jobs](http://usb.ch/jobs)



Universitätsspital  
Basel

## Die Zukunft ist offen. Wir bereiten Sie darauf vor!

Fachkurse, Lehrgänge und  
Schulungen in Ihrer Organisation

- Führung und Management
- Sozial- und Kindheitspädagogik
- Pflege und Betreuung
- Gastronomie und Hauswirtschaft
- Selbst- und Sozialkompetenz



## Weiterbildung



Weil erstklassige Bildung wirkt.  
[artiset.ch/weiterbildung](http://artiset.ch/weiterbildung)

## ARTISET Bildung

# Das Schulungskit für den Pflegebereich.

DEINE SICHERHEIT IST JETZT.

# Le kit de formation pour le domaine des soins.

TA SÉCURITÉ, C'EST MAINTENANT.



**Wissen stärken. Berufsunfälle vermeiden.**  
Praxisnah. Einfach. Sofort anwendbar.  
11 kompakte Schulungsmodule.

**Renforcer les compétences.  
Prévenir les accidents professionnels.**  
Pratique. Simple. Prêt à l'emploi.  
11 modules de formation courts.



Jetzt kostenlos downloaden  
[safeatwork.ch/pflegebereich](https://safeatwork.ch/pflegebereich)

Télécharger gratuitement  
[safeatwork.ch/domaine-soins](https://safeatwork.ch/domaine-soins)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS  
[www.ekas.ch](https://www.ekas.ch)

 **SAFE  
AT WORK**

# I CARE(ER)

Näher dran an einer erfüllten und aussichtsreichen Karriere mit dem Bachelor und Master in Pflege.



Neu in der  
Zentralschweiz

**HSLU** Hochschule  
Luzern

Jetzt  
durchstarten!



**zhaw**



**Gesundheit**

Erweitern Sie Ihre beruflichen Kompetenzen und setzen Sie fachliche Schwerpunkte. Die praxisnahen Studiengänge und Weiterbildungen am Institut für Pflege bringen Sie weiter.


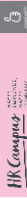

Aus- und Weiterbildung Pflege

**Investieren Sie in  
Ihre Zukunft**

Besuchen  
Sie uns am  
Stand Nr. 3

Mehr Infos unter  
[zhaw.ch/gesundheit](http://zhaw.ch/gesundheit)



	 Arena	Szenario 1+2	Aare	Panorama 2-4	Panorama 1
08.15	Türöffnung/ Ouverture des portes				
09.15	Grusswort von Bundesrat Beat Jans <i>Mot de bienvenue du Conseiller fédéral Beat Jans</i>				
09.30	<b>Keynote – Together on stage – Pflegefachfrauen und ihre Politiker:innen</b> <b>Keynote – Together on stage – les infirmières et leurs représentant-es politiques</b>				
11.00	Kaffeepause in der Ausstellung/ Pause café dans l'exposition				
11.30	<b>Sessions</b> Lernkonzepte mit Wirkung: Ausbildungsmodelle, Clinical-Assesment, Reflexionsinstrumente <i>Concepts d'apprentissage efficaces: modèles de formation, évaluation clinique, outils de réflexion</i>	<b>Workshop</b> Suizideinschätzung in der Pflege	<b>Workshop</b> Sexuelle Belästigung im Pflegealltag: Was braucht es?	<b>Sessions</b> <i>Du diagnostic à la réadaptation: stratégies et compétences infirmières</i>	<b>Satellit</b> Skills, die wirken: Wie Skill Management die Dienstplanung in der Pflege revolutioniert 
12.30	Mittagessen in der Ausstellung/ Pause de midi dans l'exposition				
13.45	<b>Sessions</b> Handlungskompetenz: Im Spitzensport und Pflegealltag sowie im Cannabis Wissen für Pflegefachpersonen <i>Compétence opérationnelle: dans le sport de haut niveau et le quotidien des soins ainsi que les connaissances sur le cannabis pour les infirmier-ères</i>	<b>Workshop</b> Verbandwechsel ist mehr als nur «pflastern»	<b>Sessions</b> Von Grundlagen zu Umsetzung: Ambulante Psychiatrie, DemCare und Cleverer Transfer	<b>Workshop</b> <i>Autisme et soins: ouvrir le dialogue pour mieux s'ajuster</i>	<b>Anlass für Pflege-studierende</b> Vom Studium in die Praxis: wie stark ich erfolgreich in den Pflegeberuf? 
14.30	Kaffeepause in der Ausstellung/ Pause café dans l'exposition				
15.00	<b>Keynote – Starkes Gehirn, starke Pflege. Anschließend Verleihung des Posterpreises</b> <b>Keynote – Un cerveau performant, des soins forts. Suivie de la remise du Prix du poster</b>				
16.30	Ende des Kongress/ Clôture du congrès				

08.15 Türöffnung / Willkommenskaffee  
*Ouverture des portes / Café de bienvenue*

09.15 Begrüssung / Message

Grusswort von Bundesrat Beat Jans  
*Mot de bienvenue du Conseiller fédéral Beat Jans*

09.30

## Keynote



**Together on stage – Pflegefachfrauen und ihre Politiker:innen**  
**Together on stage – les infirmières et leurs représentant-es politiques**

### Arena

In diesem Jahr fällt eine richtungsweisende Entscheidung zur Pflegeinitiative. Die parlamentarische Beratung zu den **Arbeitsbedingungen in der Pflege sowie zur Regulierung auf Masterstufe** ist im Gang, der Nationalrat wird im Frühling erstmals darüber beraten haben, als Nächstes folgt der Ständerat. Pflegefachpersonen diskutieren gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik den aktuellen Stand und die offenen Baustellen.

#### Im Gespräch:

**Patrick Hässig**, Zürcher Nationalrat (Grünliberale Partei Schweiz)

**Manuela Weichelt**, Zuger Nationalrätin (Grüne Schweiz)

**Barbara Gysi**, St. Galler Nationalrätin (SP)

**Tanja Ringgenberg**, Pflegefachfrau und Coachin

**Silvie Loretan**, Teamleiterin Pflege und kantonale Verantwortliche Bern bei alliance care

**Emilie Risse**, Pflegefachfrau und kantonale Verantwortliche Freiburg bei alliance care

*Une décision déterminante concernant l'initiative sur les soins infirmiers sera prise cette année. Les débats parlementaires sur les **conditions de travail dans le domaine des soins infirmiers et sur la réglementation au niveau master** sont en cours. Le Conseil national se sera prononcé pour la première fois au printemps, suivi du Conseil des États. Les infirmières et infirmiers discutent avec les représentant-es politiques de la situation actuelle et des chantiers en cours.*

#### Avec:

**Patrick Hässig**, conseiller national zurichois (Vert'libéraux Suisse)

**Manuela Weichelt**, conseillère nationale zougnoise (Les VERT-E-S suisses)

**Barbara Gysi**, conseillère nationale saint-galloise (PS)

**Tanja Ringgenberg**, infirmière et coach

**Silvie Loretan**, cheffe d'équipe soins infirmiers et responsable cantonale Berne chez alliance care

**Emilie Risse**, infirmière et responsable cantonale Fribourg chez alliance care

11.00 Kaffeepause in der Ausstellung / *Pause café dans l'exposition*

## 11.30 Sessions

Arena

**Lernkonzepte mit Wirkung: Ausbildungsmodelle, Clinical-Assement, Reflexionsinstrumente**

Concepts d'apprentissage efficaces: modèles de formation, évaluation clinique, outils de réflexion

**Die A365 als innovatives Ausbildungskonzept – ein Einblick in erste Erfahrungen**

L'A365, un concept de formation innovant: aperçu des premières expériences

*Sarah Schäfer & Claudia Fasshauer, Stadtspital Zürich*

Seit September 2025 betreiben wir am Stadtspital Zürich, Standort Waid die Ausbildungsstation A365 – ein innovatives Konzept, das Auszubildenden ermöglicht, an 365 Tagen im Jahr in realen Pflegesituationen eigenverantwortlich zu arbeiten und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Station wird im Skill-Grade-Mix betrieben und durch eine erhöhte Zahl an Berufsbildner\*innen begleitet. Der Vortrag zeigt Konzept, Umsetzung und erste Erfahrungen aus diesem neuen Ausbildungssetting.

*Depuis septembre 2025, nous gérons le service de formation A365 à l'hôpital municipal de Zurich, site de Waid: un concept innovant qui permet aux personnes en formation de travailler de manière autonome, 365 jours par an, dans des situations de soins réelles et de développer leurs compétences. Le service, qui fonctionne selon le principe du skill-grade-mix, est encadré par un nombre accru de formateur-trices professionnel-les. La présentation expose le concept, la mise en œuvre et les premières expériences de ce nouveau cadre de formation.*

**Clinical Assessment: Pflegeskills für Heute und die Zukunft**

Évaluation clinique: compétences infirmières pour aujourd'hui et demain

*Patrick Bieri & Jutta Ihle, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern*

Pflegeschwestern vertiefen im «Refresher Clinical Assessment» ihre klinischen Untersuchungskompetenzen, reflektieren komplexe gerontopsychiatrische Fälle in Intravision und erweitern ihre Handlungssicherheit. Das Projekt der Leitung Pflege Alterspsychiatrie der UPD unterstützt so die nachhaltige Implementierung akademischer Pflegekompetenzen im Praxisalltag. Wir stellen das Praxisprojekt vor und begründen dessen Relevanz besonders in der psychiatrischen Pflege.

*Dans le cadre du «Refresher Clinical Assessment», les infirmier-ères approfondissent leurs compétences en matière d'examen clinique, réfléchissent à des cas gérontopsychiatriques complexes dans le cadre d'une intravision et renforcent leur assurance dans l'exercice de leur métier. Le projet de la direction des soins psycho-gériatriques de l'UPD soutient ainsi la mise en œuvre durable des compétences académiques en matière de soins dans la pratique quotidienne. Nous présentons le projet pratique et justifions sa pertinence, en particulier dans le domaine des soins psychiatriques.*

## SEMA® Das Reflexionsinstrument mit Wirkung

### SEMA® L'outil de réflexion efficace

*Esther Becher, Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung*

SEMA® ist ein Reflexionsinstrument, das auf der Hand liegt – gleicht es doch einem Schlüsselanhänger. So kann es jederzeit, kurz und spontan genutzt werden, um mit seiner Unterstützung über eine Situation nachzudenken. SEMA® bietet den Auszubildenden die Möglichkeit, zusammen mit den Lernenden bestimmte Situationen vertieft zu reflektieren. Sie machen sich bewusst, dass ihre Handlungen im Alltag zahlreiche Auswirkungen haben, was ihr Selbstbewusstsein und ihren Berufsstolz fördert. Das Reflexionsinstrument wird an den Lernorten Schule, überbetriebliche Kurse und Praxis angewendet und fördert dadurch die Transferfähigkeit während der ganzen Ausbildung.

*SEMA® est un outil de réflexion qui tient dans la main, puisqu'il ressemble à un porte-clés. Il peut ainsi être utilisé à tout moment, rapidement et spontanément, pour réfléchir à une situation. SEMA® offre aux formateur-trices la possibilité de réfléchir de manière approfondie à certaines situations avec les apprenant-es, qui prennent conscience que leurs actions quotidiennes ont de nombreuses répercussions. Leur confiance en eux et leur fierté professionnelle s'en trouvent renforcées. Cet outil de réflexion est utilisé dans les lieux d'apprentissage que sont l'école, les cours interentreprises et la pratique, favorisant ainsi la transférabilité tout au long de la formation.*

## Vom Input zur Wirkung im Pflegealltag: Transferwirksamkeit als Schlüssel für die Pflege von morgen

### De l'apport à l'impact dans le quotidien des soins infirmiers: l'efficacité du transfert, clé des soins de demain

*Sabine Stucki & Tanja Stiefel, Lindenhofgruppe*

Hohe Arbeitsbelastung, wachsende Komplexität und laufende Weiterentwicklung prägen den Pflegealltag. Umso wichtiger ist es, neues Wissen aus Weiterbildungen wirksam in die Praxis zu übertragen. In unserem Beitrag zeigen wir anhand konkreter Beispiele aus der Praxis, wie Anpassungen im Lernprozess die Umsetzung in den klinischen Alltag unterstützen und nachhaltige Veränderungen ermöglichen. Wir verdeutlichen, dass nicht nur der Erwerb neuer Kompetenzen entscheidend ist, sondern vor allem deren erfolgreiche Anwendung und Weitergabe im anspruchsvollen Pflegealltag – heute und in Zukunft.

*Une charge de travail élevée, une complexité croissante et une évolution constante caractérisent le quotidien des soins infirmiers. Il est donc d'autant plus important de mettre efficacement en pratique les nouvelles connaissances acquises lors des formations continues. Nous montrons dans notre exposé, à l'aide d'exemples concrets tirés de la pratique, comment les adaptations dans le processus d'apprentissage favorisent la mise en œuvre dans le quotidien clinique et permettent des changements durables. Nous soulignons qu'outre l'acquisition de nouvelles compétences, leur application et leur transmission réussies sont surtout décisives dans le quotidien exigeant des soins infirmiers, aujourd'hui et à l'avenir.*

## 11.30 Workshop

### Szenario 1+2 Suizideinschätzung in der Pflege

*Sofia Barca & Niewiadomska Klaudia, Psychiatriekommission SBK ASI*

Der Workshop fokussiert auf die sichere Einschätzung von Suizidalität in der Pflege und bietet einen praxisnahen Austausch zu bewährten Strategien und Handlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, Pflegende aller Fachbereiche im Umgang mit suizidalen Menschen zu stärken, wobei auch der mögliche Einsatz digitaler Hilfsmittel am Rande thematisiert wird.

## 11.30 Workshop

### Aare Sexuelle Belästigung im Pflegealltag: Was braucht es?

*Milena Bruschini, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*

In diesem Workshop diskutieren wir gemeinsam Ansätze zur Prävention und Reduktion der Folgen sexueller Belästigung durch Patient:innen im Pflegealltag. Auf Basis von bereits verfügbaren Interventionen und Vorschlägen aus der Literatur besprechen wir, welche davon relevant und in der Praxis umsetzbar sind. Ziel ist es, Perspektiven der Workshopteilnehmenden aufzunehmen, sichtbar zu machen und praxisnahe Lösungen für den Arbeitsalltag abzuleiten.

## 11.30 Sessions

### Panorama 2-4 Du diagnostic à la réadaptation: stratégies et compétences infirmières

#### Outiller les infirmières pour évaluer la complexité social-santé

*Catherine Ludwid, Haute Ecole de Santé de Genève, HES-SO*

*Dans les pratiques professionnelles dans la communauté, les infirmières sont confrontées à des situations qui mêlent des besoins sociaux et de santé nécessitant la coordination de l'ensemble des acteurs pour un accompagnement optimal. Le Comp/Ass est un outil d'évaluation de la complexité dans l'accompagnement social-santé. Coconstruit par les acteurs concernés, le Comp/Ass permet d'estimer les facteurs de complexité santé / social et poser les bases de prestations intégrées.*

#### Valorisation des compétences infirmières en réadaptation

*Cindy Castro, Fédération des hôpitaux Vaudois*

*L'initiative sur les soins infirmiers impose de promouvoir toutes les activités infirmières, y compris la réadaptation. Celle-ci se distingue des soins de suppléance (l'infirmière agit à la place du patient) par les Soins Infirmiers de Réadaptation (SIR), qui visent l'autonomie du patient grâce au soutien infirmier. Plateforme-réha.ch a mandaté des experts pour définir les SIR, établir une nomenclature et proposer des minutages standardisés. Ces travaux valorisent les compétences infirmières, tel que la démarche de soins, le leadership et la collaboration interdisciplinaire.*

## Évaluation clinique infirmière et handicap intellectuel

Séverine Lalive Raemy, Haute Ecole de Santé de Genève

*Selon l'OMS, plus d'un milliard de personnes vivent avec un handicap, présentant un risque quatre fois plus élevé de soins inadaptés. Chez les personnes avec handicap intellectuel ou TSA, la clinique souvent atypique masque des troubles somatiques. L'évaluation clinique infirmière centrée sur la personne permet une meilleure reconnaissance des besoins et une qualité de soins accrue (Ba et al., RMS, 2020).*

## Programme de réadaptation orthopédique du Nord Vaudois: Récupération Rapide Après Chirurgie (RRAC)

Méris Bussard, eHnv

*Le programme de réadaptation orthopédique du Réseau Santé Nord Broye (RSNB) et des Etablissements Hospitaliers du Nord Vaudois (eHnv) favorise la récupération rapide après une Prothèse Totale de Hanche et une Prothèse Totale du Genou (PTH/PTG) grâce à une approche interprofessionnelle. L'éducation thérapeutique préopératoire, la coordination des soins et la personnalisation des objectifs renforcent l'autonomie, réduisent la durée d'hospitalisation et améliorent l'expérience patient dans un modèle de soins collaboratif et durable.*

11.30

Satellit

Panorama 1

### Skills, die wirken: Wie Skill Management die Dienstplanung in der Pflege revolutioniert

*Adrian Marty: Gründer und Chief Visionary Officer, prepared*

*Marek Dutkiewicz: Gründer HR Campus und Startup Coach, HR Campus*

*Stefan Mattys: Senior HR Consultant, HR Campus*

Konsequentes Skill Management im Gesundheitswesen wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Im ersten Teil zeigen wir, wie EPAs (Entrustable Professional Activities) Kompetenzen sichtbar machen und aktuell halten. Im zweiten Teil wird deutlich, wie diese Skill-Daten in der Dienstplanung genutzt werden: Skill-Nachweise werden automatisch gepflegt und sorgen dafür, dass in jeder Schicht genau die Kompetenzen vorhanden sind, die benötigt werden. Eine Session, die Mut macht, Planungsprozesse neu zu denken – datenbasiert, interdisziplinär und zukunftsfähig.

**HR Campus**  
HAPPY  
EMPLOYEE,  
HAPPY  
COMPANY.



12.30

Mittagspause in der Ausstellung / Pause de midi dans l'exposition

## Handlungskompetenz: Im Spitzensport und Pflegealltag sowie im Cannabis Wissen für Pflegefachpersonen

Compétence opérationnelle: dans le sport de haut niveau et le quotidien des soins ainsi que les connaissances sur le cannabis pour les infirmier·ères

### Spitzensport und Pflege

Sport de haut niveau et soins infirmiers

*Stefanie Zahno, Inselspital Bern, Medizinbereich Herz Gefäss*

Stefanie Zahno ist dipl. Pflegefachfrau FH und Vizeschweizermeisterin im Mountainbike Marathon. Sie spricht über das komplexe Management zweier unterschiedlicher Welten: einerseits gehört sie aktuell den Top 20 der Weltrangliste an und andererseits meistert sie als Fachexpertin auf der Herz- und Gefässchirurgie anspruchsvolle Pflegesituationen. In ihrem Vortrag erläutert sie Parallelen der beiden Welten. Des Weiteren zeigt sie Fähigkeiten auf, die sie sich im Sport angeeignet hat und die sie in ihren Pflegealltag integrieren kann.

*Stefanie Zahno est infirmière diplômée HES et vice-championne suisse de marathon VTT. Elle parle de la gestion complexe de deux mondes différents: d'une part, elle fait partie du top 20 du classement mondial et, d'autre part, elle maîtrise des situations de soins exigeantes en tant qu'experte en chirurgie cardiaque et vasculaire. Dans son exposé, elle explique les parallèles entre ces deux mondes et présente les compétences qu'elle a acquises dans le sport et qu'elle peut intégrer dans son quotidien d'infirmière.*

### Mit Herz Hirn und Hanf – Cannabis Wissen für Pflegefachpersonen

Avec cœur, cerveau et chanvre – Connaissances sur le cannabis pour les infirmier·ères

*Antje Koller, Ostschweizer Fachhochschule*

Medizinal-Cannabis (MC) gewinnt in der medizinischen Versorgung an Bedeutung, ist jedoch in Praxis, Aus- und Weiterbildung bislang unzureichend verankert. Pflegefachpersonen und Ärzt:innen werden zunehmend mit Fragen zum therapeutischen Einsatz konfrontiert und benötigen fundierte Kenntnisse zu Wirkmechanismen, Indikationen, Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen. In Kooperation mit der Ostschweizer Fachhochschule OST, der Schweizerischen Fachgesellschaft Cannabis in der Medizin (SGCM) und dem Schweizer Berufsverband für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) entwickeln wir einen praxisorientierten Kurs, der Pflegefachpersonen das notwendige Wissen vermittelt.

*Le cannabis médical (CM) gagne en importance dans les soins médicaux, mais il n'est pas encore suffisamment ancré dans la pratique, la formation initiale et continue. Les infirmier·ères ainsi que les médecins sont de plus en plus confronté·es à des questions sur son utilisation thérapeutique et ont besoin de connaissances approfondies sur ses mécanismes d'action, ses indications, ses risques et son cadre juridique. En coopération avec la Haute école spécialisée de Suisse orientale (OST), la Société suisse de cannabis en médecine (SSCM) et l'Association suisse des infirmières et infirmiers (ASI), nous développons un cours axé sur la pratique qui transmet les connaissances nécessaires aux professionnel·les des soins infirmiers.*

## 13.45 Workshop

### Szenario 1+2 Verbandwechsel ist mehr als nur «pflastern»

*Doris von Siebenthal, Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung*

Wunden beeinträchtigen betroffene Personen auf vielfältige Weise – sowohl physisch als auch psychisch, sozial und finanziell. Passende Wundverbände sind ein Faktor einer personenzentrierten Pflege. Der Workshop beginnt mit einem kompakten Überblick über moderne Wundaufgaben und deren Eigenschaften. Im praktischen Teil liegt der Fokus auf dem Üben von Verbandtechniken, die den individuellen Bedürfnissen von Betroffenen optimal angepasst sind. Die Teilnehmenden lernen Methoden zur Anlage von Wundverbänden kennen und können diese praktisch ausprobieren.

## 13.45 Sessions

### Aare Von Grundlagen zu Umsetzung: Ambulante Psychiatrie, DemCare und Cleverer Transfer

#### Ambulante psychiatrische Pflege – das Grundlagenpapier

*Sonja Santi & Milan Zivkovic, stadtärztlicher Dienst Zürich*

Ein Grossteil der Bevölkerung möchte in Krankheitsphasen zu Hause gepflegt werden. Dies gilt auch für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die ambulante psychiatrische Pflege (APP) versorgt diese Menschen zu Hause. Die Interpretation, was APP ist, divergierte bis heute. Der Impulsvortrag greift zentrale Aussagen des neu erarbeiteten Grundlagenpapiers «Ambulante Psychiatrische Pflege» von Spitex Schweiz, Curacasa, ASPS und der BFH auf und beschreibt zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten.

#### Umsetzung des nationalen DemCare-Konzepts in Langzeitinstitutionen

*Sven Brenner & Kai Uwe Motzer, Gesundheitszentrum für das Alter Bombach*

Die DemCare-Empfehlungen für Langzeitinstitutionen gelten seit Juni 2020 als nationales Konzept. Sie legen optimale Bedingungen für Bewohnende mit Demenz in sechs Themenbereichen wie Zusammenarbeit, Ernährung und Personal fest. Die Umsetzung der Empfehlungen zeigt sich schweizweit als herausfordernd. Die Gesundheitszentren für das Alter der Stadt Zürich verfügen über rund zehn Jahre Erfahrung in der erfolgreichen Umsetzung des Konzepts und zeigen Praxisbeispiele sowie Umsetzungsempfehlungen auf.

#### Cleverer Transfer

*Yvonne Straub & Fabia Dell'Era, SUVA*

In diesem Referat zeigen wir auf, wie Sie als Pflegende den Cleveren Transfer in Ihrem Betrieb mittragen können, welche Tools es für die Beurteilung der körperlichen Belastung gibt, welche kleinen Hilfsmittel geeignet sind und wie Sie einerseits Mitarbeitende, andererseits Menschen mit Unterstützungsbedarf sensibilisieren und schulen können. Eine weitere Möglichkeit, dies im Betrieb umzusetzen, ist das Präventionsmodul Hilfsmittelparcours aus dem Koffer, welches wir hier vorstellen.

## 13.45 Workshop

Panorama 2-4 **Autisme et soins: ouvrir le dialogue pour mieux s'ajuster**

Romane Garcia, Communauté de Pairs Autistes Professionnels

*Vulnérabilités, incompréhensions, malentendus, impuissance. Certaines situations posent de vrais défis pour la relation de soins. Une patiente autiste et une infirmière racontent comment le dialogue et des adaptations essentielles (communication, environnement, posture) ont permis de transformer un premier échec en alliance thérapeutique durable. Cette expérience a également inspiré la création d'un outil concret facilitant des pratiques mieux ajustées et personnalisées.*

## 13.45 Anlass für Pflegestudierende

Panorama 1 **Vom Studium in die Praxis: wie starte ich erfolgreich in den Pflegeberuf?**

Christa Müller, Sabine Diethelm, Angela Hirt, Cristel Stampfli, Jeannine Kobler

Der Wechsel vom Pflegestudium in den Alltag als frisch diplomierte Pflegefachfrau ist ein wichtiger Schritt in deiner beruflichen Laufbahn. Vielleicht fragst du dich, wie du mit deiner neuen Rolle und der Verantwortung umgehst – und wie du dich schon im Studium optimal auf den Berufsalltag vorbereiten kannst. In dieser Plenumsveranstaltung erstellst du deine Checkliste für den Berufseinstieg. Wir zeigen dir unsere Unterstützungsangebote und teilen wertvolle Tipps einer Berufseinsteigerin.



LINDENHOFGRUPPE

## 14.30 Kaffeepause in der Ausstellung / Pause café dans l'exposition

15.00

**Keynote**

**Starkes Gehirn, starke Pflege**  
**Anschließend Verleihung des Posterpreises**  
*Un cerveau performant, des soins forts*  
*Suivie de la remise du prix du poster*

**Dr. Barbara Studer**

Neurowissenschaftlerin, CEO Hirncoach AG

Neuroscientifique, CEO de Hirncoach AG

Arena

**Neurowissenschaft für mentale Gesundheit und Balance im Pflegealltag**

Pflegefachkräfte leisten täglich Hochkomplexes – emotional, kognitiv und körperlich. Im Vortrag zeigt Barbara Studer auf, bekannt als «die Gehirnflüsterin der Nation», wie aktuelle Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft helfen können, mentale Gesundheit, innere Stabilität und Leistungsfähigkeit im Pflegeberuf gezielt zu stärken.

Im interaktiven Referat erklärt sie verständlich, wie Stress, Dauerbelastung und Zeitdruck auf Gehirn, Aufmerksamkeit und Emotionen wirken, welche Rolle innere Haltung spielen und welche hohen Anforderungen Pflege an das Nervensystem stellt. Gleichzeitig vermittelt sie praxisnahe Strategien, mit denen Pflegefachpersonen ihre neurobiologischen Ressourcen im Alltag besser nutzen können: von Mikroregeneration über Aufmerksamkeitssteuerung bis hin zur Stärkung von Resilienz und emotionaler Balance.

Der Vortrag verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Impulsen für mehr innere Stabilität, Selbstfürsorge und nachhaltige Leistungsfähigkeit im Pflegealltag.

## Arena

### Les neurosciences au service de la santé mentale et de l'équilibre dans le quotidien infirmier

*Les infirmier-ères accomplissent chaque jour des tâches extrêmement complexes, tant sur le plan émotionnel que cognitif et physique. Barbara Studer, connue comme «la chuchoteuse du cerveau de la nation», montre comment les dernières découvertes en neurosciences peuvent aider à renforcer de manière ciblée la santé mentale, la stabilité intérieure et les performances dans la profession infirmière.*

*Dans son exposé interactif, elle explique de manière compréhensible comment le stress, la charge de travail permanente et la pression du temps affectent le cerveau, l'attention et les émotions, quel rôle joue l'attitude intérieure et quelles exigences élevées les soins infirmiers imposent au système nerveux. En même temps, elle transmet des stratégies pratiques qui permettent aux infirmier-ères de mieux utiliser leurs ressources neurobiologiques dans leur travail: de la micro-régénération au renforcement de la résilience et de l'équilibre émotionnel, en passant par le contrôle de l'attention.*

*La présentation combine des connaissances scientifiques et des suggestions concrètes pour plus de stabilité intérieure, de bien-être personnel et de performances durables dans le quotidien des soins infirmiers.*

16.30

Ende des Kongress / Clôture du congrès





Individuelle  
Begleitung

**Studium mit persönlichem Mentoring:  
Bildungsgang Pflege HF an der HFGS.**

**ZURZACH**Care



I care, weil ich mich hier ums Gesundwerden und nicht ums Kranksein kümmere.



Werde Teil unseres Teams.  
[zurzachcare.ch/karriere-pflege](https://zurzachcare.ch/karriere-pflege)

ZURZACH Care ist die führende Unternehmensgruppe für stationäre und ambulante Rehabilitation, Schlafmedizin, Prävention und Reintegration. An 20 Standorten in der deutschsprachigen Schweiz bieten wir medizinische und therapeutische Kompetenz für ein gesundes Leben.



Besuchen  
Sie uns am  
Stand  
Nr. 35

«Durch klare Verantwortlichkeiten in der Pflege innerhalb der Units konnte die Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit gesteigert werden.»

**Michael Döring**, CNO LUKS Gruppe

  
luksgruppe



**Magnet LUKS Gruppe**  
Spitäler mit Anziehungskraft

- Grosszügige Zulagen
- Möglichkeit zum Ferienkauf
- Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten
- Familienzulagen und Kita-Plätze
- Und vieles mehr auf [luks.ch/magnet](https://luks.ch/magnet)

### Teilnahmebestätigung und e-log Punkte

Nach Ihrem Kongressbesuch stellen wir Ihnen eine Teilnahmebestätigung zu. Der Besuch jedes Kongress-Tages ist 5 Log Punkte wert, diese können Sie manuell in Ihrem log Buch auf e-log eintragen.

Besuchen Sie uns beim **SBK-ASI-Stand** in der Ausstellung oder unter **www.e-log.ch**.

### Confirmation de participation et points e-log

Après votre venue au congrès, nous vous enverrons une confirmation de participation. Chaque jour au congrès vaudra 5 points log, que vous pourrez inscrire manuellement dans votre portfolio sur e-log.

Visitez-nous au stand **SBK-ASI** dans l'expositions ou sur **www.e-log.ch**.



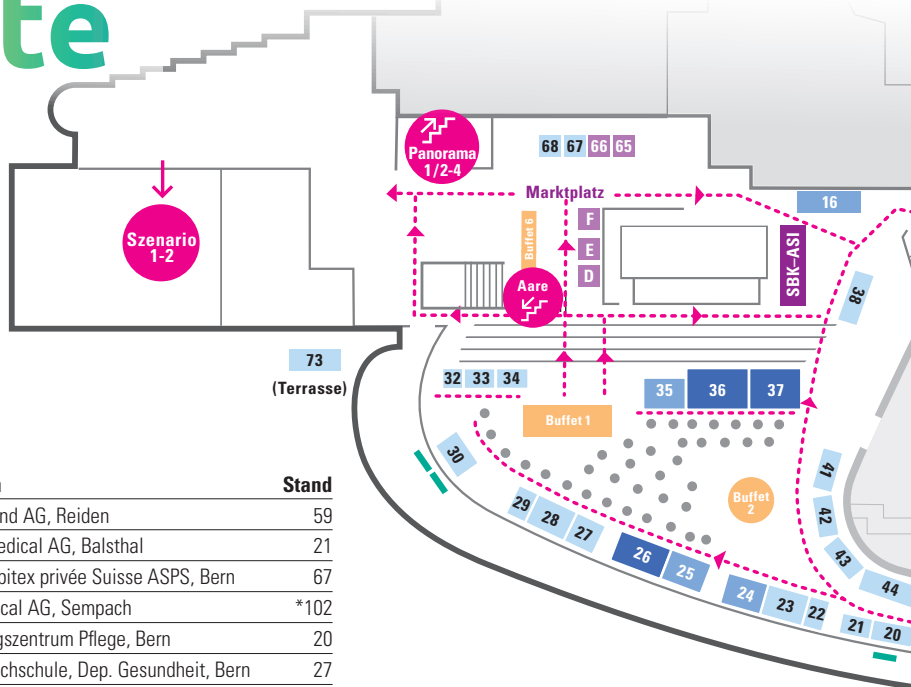
**e-log**

**1 Kongresstag = 5 log-Punkte**

**1 jour de congrès = 5 points-log**

# Aussteller- liste

## LISTE DES EXPOSANTS

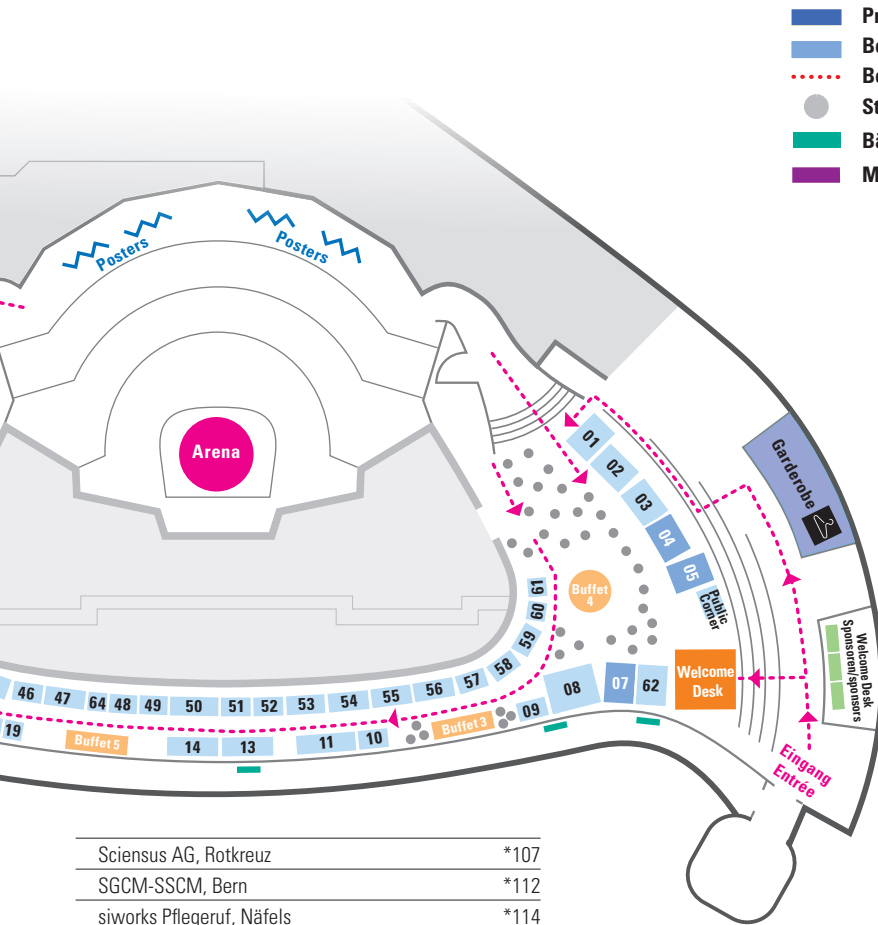


Organisation	Stand
A Arjo Switzerland AG, Reiden	59
Allenspach Medical AG, Balsthal	21
Association Spitex privée Suisse ASPS, Bern	67
B B. Braun Medical AG, Sempach	*102
Berner Bildungszentrum Pflege, Bern	20
Berner Fachhochschule, Dep. Gesundheit, Bern	27
Bewegtes «Lagern», Idee Lebensqualität GmbH, Siebnen	55
C Careanesth AG, Zürich	41
Careum, Zürich	47
Clarita GmbH, Kerzers	*118
CODAN Medical AG, Baar	32
ConvaTEC (Switzerland) GmbH, Schaffhausen	54
Curacasa, Bern	*104
F FORNI MEDICAL GmbH, Kradolf	19
G Greiner Bio-One VACUETTE Schweiz GmbH, St. Gallen	*100
H H+ Bildung, Aarau	51
Haute école de santé HES-SO Valais, Sion	46
Hirslanden Gruppe, Bern	1
Hirncoach AG, Bern	2
HOCH Health Ostschweiz, St. Gallen	24
Hochschule Luzern, Luzern	34
Hogrefe AG, Bern	9
Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales, Aarau	7
I Inselgruppe AG, Bern	26
Institut Pflegewissenschaft, Universität Basel, Basel	64
IVF Hartmann AG, Neuhausen am Rheinflall	50

K Krebsliga Schweiz, Bern	52
L LEP AG, St. Gallen / ePA – CC GmbH, Wiesbaden	53
Lifejob AG, Aarau	61
Lindenhofgruppe AG, Bern	36
LUKS Gruppe, Luzern	35
M 4MEDX AG, Uetikon am See	*115
Max Zeller Söhne AG, Romanshorn	10
Med-Innova SA, Perroy	60
MedSocks Schweiz, Baar	*117
Mercy Ships Switzerland, Lausanne	57
Mölnlycke Health Care, Schlieren	*116
O OBA AG, Basel	11
OdASanté – Dachorg. Arbeitswelt Gesundheit, Bern	*101
OST – Ostschweizer Fachhochschule, St.Gallen	5
P palliative.ch, Bern	33
prepared, Zürich	68
Q QUMEAG AG, Solothurn	42
R Rotkreuzdienst Schweiz. Rotes Kreuz, Wabern	62
S Sarstedt AG, Sevelen	44

\*Diese Aussteller befinden sich im Aare Foyer, 1 Stock tiefer

\*Ces exposants se trouvent dans l'Aare Foyer, 1 étage plus bas



- Premium Sponsor
- Bonus Sponsor
- Besucherfluss
- Stehtische
- Bänkli
- Marktplatz

Sciensus AG, Rotkreuz	*107
SGCM-SSCM, Bern	*112
siworks Pflegeruf, Näfels	*114
SmartLiberty SA, Le Landeron	48
SmartLife Care Test, Brütisellen	*108
Smedex AG, Ziegelbrücke	38
Snoezelen CH Sàrl, Grandson	29
Solviva Care AG, Bern	58
Solothurner Spitäler AG, Solothurn	73
SOS Oxygène SA, Gland	*113
Spital Emmental, Burgdorf	23
Spitalzentrum Biel AG, Biel	30
SRO AG, Langenthal	28
Stadtspital Zürich, Zürich	8
Stiftung Joël Kinderspitex, Aarau	49
Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz, Basel	37
swissANP, Alberswil	*106
Swiss TPH (Tropical a. Public Health Institute), Allschwil	*109
T TZMO Schweiz GmbH, Oberhasli	14

U Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, Basel	56
Universitätsspital Basel, Basel	13
V Verein Lichen Sclerosus, Dottikon	*111
VITREA Schweiz AG, Zürich	25
Vokus Personal AG, Zürich	16
W Wagner health AG, Bachenbülach	43
Z ZAG, Winterthur	22
ZHAW Dep. Gesundheit Institut für Pflege, Winterthur	3
ZURZACH Care, Bad Zurzach	4

### Marktplatz

Fachverband LangzeitSchweiz, St. Gallen	D
SIGA-FSIA, Sursee	E
Notfallpflege Schweiz, Sursee	F
alliance care	65-66



Wo dein Job Reha macht.

Das Umfeld in unseren Rehakliniken in Dussnang, Seewis, Tschugg und Zihlschlacht tut auch den Mitarbeitenden gut. Fach, Führung, Bildung: Forme deine Karriere frei. Und wieso nicht Teilzeit im Jobsharing?



Lerne uns näher kennen: [vitrea-gesundheit.ch/pflegefachpersonen](http://vitrea-gesundheit.ch/pflegefachpersonen)



**hoch** Health  
Ostschweiz

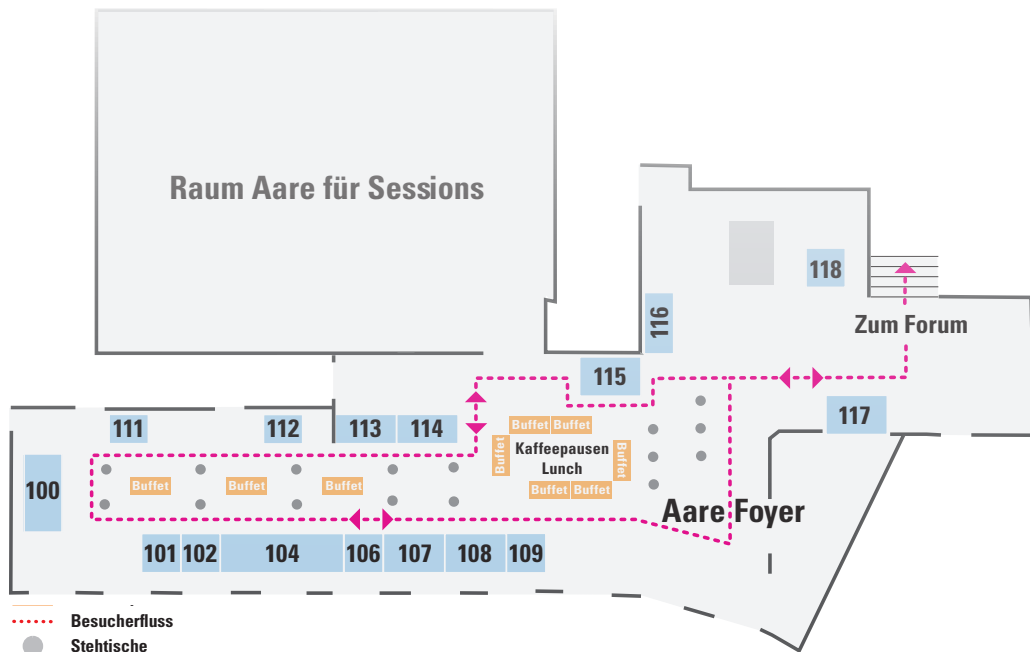
«Hier zählt  
wer ich bin.»

Zu den Jobs:



# Aare Foyer

## LISTE DES EXPOSANTS



Organisation	Stand
B B. Braun Medical AG, Sempach	102
C Curacasa, Bern	104
Clarita GmbH, Kerzers	118
G Greiner Bio-One VACUETTE Schweiz GmbH, St. Gallen	100
M 4MEDX AG, Uetikon am See	115
MedSocks Schweiz, Baar	117
Mölnlycke Health Care, Schlieren	116
O OdASanté – Nat. Dachorg. der Arbeitswelt Gesundheit, Bern	101
S Sciensus AG, Rotkreuz	107
SGCM-SSCM, Bern	112
siworks Pflegeruf, Näfels	114
SmartLife Care Test, Brütisellen	108
SOS Oxygène SA, Gland	113
swissANP, Alberswil	106
Swiss TPH (Tropical and Public Health Institute), Allschwil	109
V Verein Lichen Sclerosus, Dottikon	111

# Poster- ausstellung

EXPOSITION DE POSTERS

## **Im Schatten der Intensivpflege: Das Post-Intensive-Care Syndrom**

Tony Mendes & Dr. rer, Martin R. Fröhlich & Christian Emsden, Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

## **Moderne Schichtarbeit als Chance für die Pflege**

Fiona & Jamina Häseli, Schichtmatch

## **Die Prävalenz von Medikationsfehlern in der stationären Rehabilitation: Eine Beobachtungsstudie**

Sabrina Kathriner & Raffael Bisig, Schweizer Paraplegiker-Zentrum

## **SEMA® Das Reflexionsinstrument mit Wirkung**

Esther Becher, Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung

## **Bezahlte Angehörigenpflege. Entlastung oder kurzzeitige Lösung?**

Petra Krähenbühl & Diana Müller & Azra Karabegovic, ZHAW

## **Magische Momente im Arbeitsalltag**

Sandra Peter, Lindenhofgruppe

## **Eltern chronisch kranker Jugendlicher stärken**

Evelyn Huber & Simone Suter-Lanz & Matthias Gränicher, Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften

## **Dysphagie-Skills stärken: Vom Erleben zur Expertise**

Sabina Bischof, HOCH Spital Wil, Careum Hochschule Gesundheit

## **Zukunft pflegen – Talente in der Fachführung fördern**

Bartosch Nowak & Christina Klanke, Universitätsspital Basel

## **Neue Wege gehen: APN in der Radioonkologie**

Kerstin Maschke & Sabine Trautmann & Christina Klanke, Universitätsspital Basel

## **Bewegung sichtbar machen: Der Mobilitätsplan der HiM Initiative im Einsatz**

Joris Kirchberger & Peter Suter & Therese Kopf & Trynke Groendijk & Andrea Höltschi & Susanna Christen, Universitätsspital Basel

## **Förderung der Schlafgesundheit: Interprofessionelles und personenzentriertes Schulungsprogramm zur Kognitiven Verhaltenstherapie bei Insomnie**

Stefania Ramona Luo, Psychiatrische Dienste Graubünden und Ostschweizer Fachhochschule Martin Aebi & Zoltan Katonai & Laura Barandun & Angelika Rigutto, Psychiatrische Dienste Graubünden Catherine Gassmann, Ostschweizer Fachhochschule St. Gallen

## **Bringt Bewegung ins Spital: Aktionstag als Impulsgeber**

Joris Kirchberger & Claudia Herger & Daniela Felber-Bisang & Caterina Pasquale & Annina Obwegeser & Adriano Botticelli & Melanie Schwarz, Universitätsspital Basel

## **Erleben von Familienpartizipation in der Delirbehandlung**

Naira Ruch & Marie-Madlen Jeitziner & Matthias Riedel & Matthias Thomas Exl & Isabelle Barbezat & Nadja Annen, Universitätsklinik für Intensivmedizin

## **Interprofessioneller Room of Improvement**

Bartosch Nowak & Sebastian Broisch & Nicole Bader & Leonie Mutz & Prof. Dr. Anne Leuppi-Taegtmeier, Universitätsspital Basel

### Wie eine Top-5-Liste der Spitex Pflege zur idealen Pflegewelt beitragen kann?

Christine Reichart & Annina Cadruvi, Spitex Zürich AG

### Blasenscan als pflegerische Massnahme im Kathetermanagement

Natalie Leuenberger & Marie-Madlen Jeitziner & Béatrice Jenni-Moser, Inselspital Bern

### Mentoring zur Stärkung klinischer Assessment-Skills

Bartosch Nowak & Cornelia Böddeker & Anja Hermann, Universitätsspital Basel

### Personenzentriert Austritt managen am Herz-/ Gefässzentrum

Antoinette Conca, Inselspital Bern

### Professionelles Selbstvertrauen Frischdiplomierter

Michèle Smalley & Muriel Steiner, ZHAW

### Hospital in Motion Aktivitätsmonitoring Akutspital

Joris Kirchberger & Lukas Geissmann & Guido Perrot & Dominik Kunz, Universitätsspital Basel

### Suizideinschätzung in der Pflege

Sofia Barca & Stefan Kunz & Esther Indermaur, Psychiatriekommission SBK ASI

### Programme d'autogestion infirmier pour patients BPCO: effets sur l'anxiété, la dépression et la qualité de vie

Rina Rafuna & Leandro Santos Ribeiro & Carole Michalski-Monnerat, Réseau Hospitalier Neuchâtelois

### Projet interprofessionnel: détection des lésions cutanées

Célia Darnac, Almeida Marinho Salomé, Bourriquet Perrine, Francisco Lourenco Jessica, Gerber Mallory, Giguet Emma Camille, Hiltbrand Cléa, Michael Samsom, Mpasi mengi Christelle, Rjaibi Sara, Simoes Ferreira Bruno, Vandeplas Elena, Varin Solène, Haute Ecole de Santé Genève

### Programme de réadaptation orthopédique du Nord Vaudois: Récupération Rapide Après Chirurgie (RRAC)

Méris Bussard & Dr Laurent Mustaki & Julie Michoud, eHnv

### La douleur en contexte transculturel: perceptions en unité psychiatrique de soins ambulatoires

Bardhadi Ouafee & Joao Nogueiro, Hopitaux Universitaires de Genève

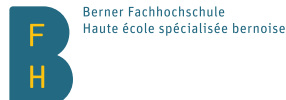
# Posterpreis

## PRIX DU MEILLEUR POSTER

Die Preisverleihung findet am **Donnerstag, 28. Mai 2026, um 16.15 Uhr** statt. Der Posterpreis wird vom SBK und von der Berner Fachhochschule finanziert.

La remise du prix aura lieu le **jeudi 28 mai 2026 à 16h15**. Le Prix du poster est financé par l'ASI et la Haute école spécialisée bernoise.

Sponsored by



# Informationen

## INFORMATIONS GÉNÉRALES

### Veranstalter / Organisateur

SBK – Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

ASI – Association suisse des infirmières et infirmiers

Besuchen Sie uns am SBK Stand.

*Venez nous voir au stand de l'ASI.*

[www.sbk-asi.ch](http://www.sbk-asi.ch)

### Arbeitsgruppe Kongress

#### Groupe de travail Congrès

Ursula Reinhard, Nathalie Küng, Roswitha Koch, Maria Rosa Joller, Mirjam Fässler, Ivan Fischbacher, Fatime Gara, Louise Tido Kazé, Hanna Burkhalter, Annina Bosshard, Sereina Bürkli, Raphael Muntwyler, Larissa Traber, Jonas Leuenberger, Maya Zumstein-Shaha, Annette Reuter, Besa Tusi-Mersini.

### Sprachen / Langues

Simultanübersetzung gemäss Tagungsübersicht



Vortragssprache / Langue de la conférence



Simultanübersetzung / Traduction simultanée

Am Anlass wird fotografiert. Mit der Anmeldung geben Sie Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung der Fotos, auf denen Sie möglicherweise erkennbar sein werden.

*Des photos seront prises durant le congrès. En tant que congressistes, vous acceptez la publication de ces photos sur lesquelles vous serez peut-être reconnaissables.*

### Hinweis zu den Präsentationen

#### Remarque sur les présentations

Die PowerPoint-Präsentationen aller Beiträge der beiden Kongresstage werden ausschliesslich an Kongressteilnehmende und nur auf aktive Anfrage herausgegeben. Bitte melden Sie sich auf [pflgekongress@sbk-asi.ch](mailto:pflgekongress@sbk-asi.ch).

*Les présentations PowerPoint de toutes les interventions des deux jours du congrès ne seront remises qu'aux participants au congrès et uniquement sur demande expresse.*

*Veuillez vous inscrire sur [pflgekongress@sbk-asi.ch](mailto:pflgekongress@sbk-asi.ch).*

### Anreise / Arrivée

- **Zu Fuss und mit dem Velo:** wie gewohnt über die Kornhausbrücke.
- **Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:** Tramlinie Nr. 9 bringt Sie vom Bahnhof Bern (Kante B) direkt zur Tramhaltestelle «Kursaal» (Nähe Viktoriaplatz).
- **Anreise mit dem Auto:** per Auto ist der Kursaal Bern über alle gängigen Wege erreichbar. Wählen Sie in Ihrem Navigationssystem oder Google Maps «Kursaal Parking» als Ziel und folgen Sie der vorgegebenen Route.
- **A pied et à vélo:** comme d'habitude par le Kornhausbrücke.
- **Transports publics:** depuis la gare de Berne (quai B), la ligne de tramway n° 9 vous conduit directement à l'arrêt de tramway «Kursaal» (près de Viktoriaplatz).
- **Arrivée en voiture:** en voiture, le Kursaal est accessible par toutes les routes. Dans votre système de navigation ou sur Google Maps, sélectionnez «Kursaal Parking» comme destination et suivez l'itinéraire indiqué.



# Mis Spital. Min Job.

- Mit Flexibilität und Autonomie verbessern wir deine Work-Life-Balance.
- Der Pflegepool, ein optimaler Personalmix sowie ein Programm für den Wiedereinstieg von Pflegefachpersonen entlasten dich am Arbeitsplatz.
- Unsere Fortbildungen, Kurse und Coachings stärken deine Skills für die täglichen Herausforderungen in der Pflege.
- Die Anforderungen an den Pflegeberuf sind gestiegen – die Löhne unserer Pflegenden auch.

**Komm  
zu uns  
nach Zürich:**



**Lern uns bereits vorab kennen und besuche uns am Stand Nr. 8  
oder finde weitere Informationen auf unserer Website (siehe QR-Code).**

# Sponsoren

SPONSORS

## Premium-Sponsoren / Sponsors premium

---

 INSELGRUPPE



 LINDENHOFGRUPPE

## Bonus-Sponsoren / Sponsors bonus

---

 luksgroupe

 HFGS  
AARAU

 OST  
Ostschweizer  
Fachhochschule

 VOKUS

 VITREA

 hoch Health  
Ostschweiz

ZURZACHCare

## Weitere Sponsoren / Autres sponsors

---

- ARTISET Bildung, Luzern
- Berner Bildungszentrum Pflege, Bern
- Berner Fachhochschule, Bern
- Clarita GmbH, Kerzers
- Eskamedia AG, Basel
- HOCH Health Ostschweiz, St. Gallen
- Hochschule Luzern, Luzern
- Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales, Aarau
- HR Campus AG, Dübendorf
- IVA / AIPT / AIPL, Bern
- Inselgruppe AG, Bern
- Lindenhofgruppe AG, Bern
- prepared, Zürich
- Psychiatrie Baselland, Liestal
- Qumea AG, Solothurn
- Spitalzentrum Biel, Biel
- Stadtspital Zürich, Zürich
- Universitätsspital Basel, Basel
- ZHAW Departement Gesundheit Institut für Pflege, Zürich

## Apéro Sponsor

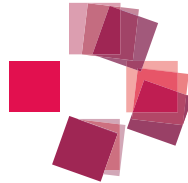
---

 careanesth  
gesundheitswesentlich

Vielen Dank **Merci beaucoup**



STIFTUNG  
PFLEGE  
WISSEN  
SCHAFT  
SCHWEIZ



## PFLEGE BRAUCHT WISSENSCHAFT

Die Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz unterstützt die systematische Weiterentwicklung des pflegerischen Wissens auf akademischer Ebene und dessen Anwendung in der Praxis. Zu diesem Zweck leistet sie finanzielle Unterstützung an Forschungsprojekte sowie für wissenschaftliche Publikationen und Veranstaltungen, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und zeichnet hervorragende Arbeiten, Persönlichkeiten und Institutionen aus.

### UNSERE FÖRDERGEBIETE

- Forschung
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Pflegewissenschaftlicher Nachwuchs

Wir freuen uns auf Sie am Stand 37.

Informationen unter: [www.stiftung-pflegewissenschaft.ch](http://www.stiftung-pflegewissenschaft.ch)



Gemeinsam stark  
**Weil Liv und  
Tim auch in  
der Hektik  
Ruhe bewahren.**



Die Insel Gruppe bildet mit ihren traditionsreichen Standorten das grösste medizinische Vollversorgungssystem der Schweiz.

Als Arbeitgeberin legen wir besonderes Augenmerk auf Chancengleichheit und fördern individuelle Karrierewege und Arbeitsmodelle.

Hast du Lust uns kennen zu lernen?

**Besuche uns am Stand Nr. 26.**

 **INSELGRUPPE**

Verstärke unser Team und  
werde Teil der Insel Pflege.  
[inselgruppe.ch/jobs-und-karriere](https://inselgruppe.ch/jobs-und-karriere)

